

Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

Jetzt inklusive
WEDDINGER
Allgemeine  Zeitung

12/24 • 27. Juni 2024 • 8. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Kids üben das Demonstrieren

„Interne Kommunikationsschwierigkeiten“ zur temporären Spielstraße Kamekestraße

So laut ist es selten in der Kamekestraße. Hier wird das Demonstrieren geübt. Vor allem die Kinder mit den Trillerpfeifen haben ihren Spaß. Der Mann auf dem Pritschenwagen versucht das Geschehen zu lenken, kann sich aber auch mit dem Megaphon kaum Gehör verschaffen. Mit „Ruhe!“ und „Es reicht!“, versucht er die Nachwuchs-demonstranten darauf hinzuweisen, dass es nicht nur um Krach gehe, sondern auch um ein Anliegen. Doch das Anliegen schwindet kurz vor der Demonstration dahin. Viel Lärm um nichts?

„Nein, keineswegs“, sagt Kristin Schöppe, Leiterin

der nahen Kreativfabrik, die die Demo organisiert hat. Ursprünglich wollten sie mit dem Protest dagegen aufbegehren, dass der Bezirk eine neuerliche „temporäre Spielstraße“ verhindert habe. Letztendlich war im vergangenen September die Kamekestraße für vier Stunden autofrei und konnte für vielfältige Nachbarschaftsaktivitäten genutzt werden. Damals lobten die Verkehrs-senatorin und die Bezirks-bürgermeisterin gleichermaßen das Konzept.

Jetzt war der Eindruck entstanden, dass das Bezirks-amt die Veranstalter „für alle Schäden am Straßenkörper

und an Bestandteilen der Straße sowie für Körper-, Sach- und Vermögensschäden Dritter haftbar“ machen werde. Das hätte die Kreativfabrik mit ihrem Träger „Evangelischer Kirchenkreis Reinickendorf“ nicht riskieren können und ist bei ähnlichen Projekten in anderen Bezirken so auch unüblich. Doch kurz vor der Demonstration sickert durch, dass der Bezirk das so alles nicht gemeint habe.

Auf Nachfrage der RAZ spricht Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) von „internen Kommunikationsschwierigkeiten – die doch mal pas-

sieren können!“ Sicher. Der Sprecher des Bezirksamtes legt in einer Mail nach: „Das Bezirksamt bedauert die entstandenen Irritationen und die Art der Kommunikation zwischen den Partnern.“ Schöppe nunmehr vollends irritiert: „Mit mir hat keiner gesprochen.“ Sie ist jedoch erleichtert, dass die nächste Spielstraße am 18. Juli nun ohne strenge Haftungsverpflichtungen geplant werden kann. So wird an dem Tag von 14 bis 18 Uhr die Kamekestraße wieder für den Autoverkehr gesperrt und es wird Platz für bunte Veranstaltungen entstehen.

Fortsetzung auf Seite 31



Zitterpartie

Die Sanierung der Senheimer Straße und die damit verbundene geplante Fällung von 70 alten Bäumen erzeugt Unmut in der Anwohnerschaft. Am vergangenen Samstag gab es eine Fahrrad-Demo. **Seite 4**



OPTIKHAUS
Heiligensee
Brillen • Kontaktlinsen • Sonnenbrillen
Ihr Partner für gutes Sehen

- kostenloser Sehtest
- Hausbesuche

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Di, Do 9 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Optikhaus Heiligensee
Bekassinenweg 34 • 13503 Berlin
Telefon: (030) 43 60 34 64
www.optikhaus-heiligensee.de



Großes Tennis in Tegel

Die Herren 40+ der SV Reinickendorf stehen als Nord-Ost-Meister im Final Four um die Deutsche Meisterschaft. Die Endrunde findet im September auf der Anlage am Finntroper Weg statt. **Seite 6**



Jetzt Preisvorteil sichern!



Mit 0,99% und inkl. Wartung & Garantie²

Der Nissan Qashqai Automatik

Jetzt mit 0,99% Zinsen leasen¹

z.B.: Nissan Qashqai N-Connecta 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. Metallic, Klimaautomatik, beheiztes Lenkrad, Sitzheizung, Einparkhilfe hinten, Verkehrszeichenerkennung, Rückfahrkamera, Navi, elektr. Heckklappe, beheizbare Frontscheibe u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag² nur € 289,- mtl.¹

Energieverbrauch: 6,2 – 6,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 141 – 145 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Fahrzeugpreis inkl. Wartungsvertrag 3 Jahre²: € 35.845,- inkl. € 6.874,- Ersparnis, Leasingsonderzahlung € 4.883,-, Laufzeit 36 Monate à € 289,-, zzgl. € 890,- Überführung, 30.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Ratenrestschutzversicherung € 15.287,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. ²36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag + 36 Monate Herstellergarantie der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

PINNWAND

Elisabethstift
Parabrot für Behinderte

Sommer FEST

28. JUNI 2024 14:00-18:00

UM 14:00 FEIERLICHER GOTTESDIENST
 ZUR EINFÜHRUNG DER NEUEN
 LEITUNGEN

AB 15:00-18:00 SOMMERFEST
 MIT

- BUNTEM KINDERPROGRAMM
- KULINARISCHEN KÖSTLICHKEITEN
- UND VIELEM MEHR....

ELISABETHSTIFT
 BERLINER STR.118
 13467 BERLIN

18. Waidmannsluster Kiezfest

Sonntag, 14. Juli 2024
 im Gemeindegarten neben der Kirche
 11:00 Uhr
 Reisesegen-Gottesdienst unter freiem Himmel

13:00 Uhr

- **Eröffnung**
- **Offene Kirche**
- **ca. 20 Marktstände**
 (Essen & Trinken, Kaffee & Kuchen, Kreativgruppen, Trödel, Bücher, Präsentation der sozialen Träger, Informationen u. v. m.)
- **Spiel & Spaß für Kinder**
 (Malwettbewerb, Kinderschminken, Basteln u. a.)
- **Buntes Bühnenprogramm**
 (z. B. BigBand, Flamencogruppe, Jazz und Swing-Musik, Chordarbietungen, Kinderturmen und Brassband)
- **Tombola**
 der Initiative Waidmannslust
- **Interviews im Strandkorb**
 17:30 Uhr
- **Verabschiedung und Schlusssegen**

Popsong Singers

30.6. 2024 Mitsingkonzert 19⁰⁰ Uhr

MEIN GOTT,
 SIE MÜSSEN DRINGEND
 EIN MITSING-KONZERT
 DER POPSONG SINGERS
 BESUCHEN!

Marion & Die Popsong Singers laden zum Mitsingen der Popsongs der 60er, 70er und 80er Jahre in den Labsaal nach Lübars ein. Eintritt Abendkasse: 15 Euro

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	<p>IBL INNOVATIV BAU LIGORIO</p>	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanieierung
Flachdachsanieierung		Fassadensanieierung

☎ **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin

DACHRINNENREINIGUNG
 1,20 €

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

GRUNDSCHULE IN DEN ROLLBERGEN LÄDT
 EUCH EIN:

ZUR PROJEKTAUFFÜHRUNG
 DER B3 UND B5

AM 28. JUNI UM 16:00UHR IM MZR

GIVE PEACE A CHANCE

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

MOHR
 TROCKNUNGSTECHNIK

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de



Am 6. Juli, 18 Uhr, trifft man sich am Zeltinger Platz in Frohnau zum „Diner en blanc“ zum Essen mit Musik ohne Eintritt. Foto: kbm

Sicherheit für Radfahrer

Bezirk – Mehr Verkehrssicherheit für Radfahrer: Das Bezirksamt wird prüfen, welche besonders gefährdeten Kreuzungen kurzfristig umgebaut werden oder welche sonstigen Maßnahmen ergriffen werden können, wenn ein Umbau aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich ist. Das beschloss die BVV Reinickendorf auf ihrer jüngsten Sitzung auf Initiative der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Jens Augner, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion: „Kreuzungsbereiche sind nach wie vor Hauptgefährdungspunkte für Radfahrende. Wir wollen mehr Sicherheit durch Farbmarkierungen, Vorstreckungen und andere Maßnahmen erreichen.“ **red**

Matschwüste Gralzburgsteig

Frohnau – Der Gehweg im Gralzburgsteig entlang der Häuser verwandelt sich nach jedem Regen oder Schnee in eine Matschwüste und ist dann für Menschen mit Rollatoren, Rollstuhl, Kinderwagen oder Laufrädern nicht mehr passierbar. Die Grünen-Fraktion setzt sich dafür ein, den Weg unter Erhalt der Bäume zu befestigen und den Gralzburgsteig in die Investitionsplanung des Bezirks aufzunehmen, um die stark beschädigte Straße insgesamt zu ertüchtigen. Sie brachte einen entsprechenden Antrag in die jüngste BVV ein. **red**

„Schneller-Bauen-Gesetz“

Gesetzentwurf: Eingriffe in die bezirkliche Entscheidungshoheit



Dem „Schneller-Bauen-Gesetz“ wird eine „naturfeindliche Grundausrichtung“ bescheinigt.

Foto: hb

Berlin/Bezirk – Senator Gaebler Entwurf zum sogenannten „Schneller-Bauen-Gesetz“ wurde am 4. Juni im Senat beschlossen und wird nun im Rat der Bürgermeister diskutiert. Im August wird sich der Senat erneut damit befassen; anschließend das Abgeordnetenhaus. Das Ziel der schwarz-roten Koalition ist ein Beschluss noch in diesem Jahr. Der NABU Berlin und auch die Grünen-Fraktion in der BVV Reinickendorf kritisieren den Gesetzesentwurf und bescheinigen ihm eine „naturfeindliche Grundausrichtung“.

Einige Änderungen gehen immerhin in die richtige Richtung. So begrüßen der NABU und die Reinickendorfer Grünen, dass Gaebler dem Wunsch der Verbände gefolgt ist, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in die Natur auch künftig vorrangig in Berlin durchzuführen. Eine weitere kleine Anpassung betrifft die Fristen für Ausgleichsflächen: Zwar soll die Verpflichtung, innerhalb von zwei Jahren nach einer Baumaßnahme einen Ausgleich zu schaffen, mit

dem „Schneller-Bauen-Gesetz“ entfallen, doch auf Rat der Naturschutzverbände wurde nun immerhin der Zusatz „in angemessener Frist“ eingefügt. Hierzu sind die Reinickendorfer Grünen allerdings anderer Meinung: Sie lehnen die Entfristung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ab, da „eine effektive Kontrolle dann massiv erschwert würde“, so Andreas Rietz, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion. Die Einfügung des Zusatzes „in angemessener Frist“ sei unkonkret und nicht ausreichend.

Ein weiterer Kritikpunkt: Würde das „Schneller-Bauen-Gesetz“ in dieser Form beschlossen, bräuchten die Bauherren nach einer Waldrodung für Bauprojekte nur noch eine Ausgleichszahlung zu leisten, statt neuen Wald zu pflanzen.

Besonders kritisch sieht der NABU auch, dass das Gesetz die Kompetenzen der Bezirke schwächt und der Senat immer mehr Bauprojekte an sich ziehen will. Andreas Rietz: „Das lehnen

wir als Vertreter des Bezirks ebenfalls ab. Es würde massiv in die Kompetenzen der Bezirke eingreifen[...].“ Stattdessen sollten bei der Bearbeitung von Bebauungsplänen die Doppelprüfungen auf Bezirks- und Hauptverwaltungsebene abgebaut und eine Entzerrung von Zuständigkeiten erreicht werden. Die im Gesetzentwurf enthaltenen Eingriffe in die bezirkliche Entscheidungshoheit betreffen Reinickendorf wie alle anderen Bezirke. „Als sehr grüner und waldreicher Bezirk sehen wir jedoch insbesondere in den vorgesehenen Einschränkungen im Bereich Umwelt- und Naturschutz erhebliche Risiken für Reinickendorf bei einer Umsetzung des Gesetzes in der vorliegenden Fassung.“ Rietz weiter: „Der Wohnungsbau sollte in Berlin unbenommen eine hohe Priorität einnehmen, was jedoch nicht dazu führen darf, dass sich alle anderen Belange dem unterordnen müssen.“ **hb**

Lesen Sie auch den Kommentar zum Thema auf Seite 15.

Berliner Rohstoffhandel GmbH

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
 Telefon (030) 402 05 904
 www.berliner-rohstoffhandel.de

U8: sauberer und sicherer

Bezirk – Die BVG will ihr Projekt „Reinigungsstrieife“ auf die gesamte U-Bahnlinie 8 ausweiten. Es startete im Februar auf der südlichen U8 zwischen Herrmannstraße und Janowitzbrücke und soll nun auf den nördlichen Abschnitt vom Alexanderplatz bis nach Wittenau um 15 Bahnhöfe erweitert werden. Außerdem soll die Präsenz von Sicherheitskontrollen mehr als verdoppelt werden, stark frequentierte Bahnhöfe wie Wittenau und Osloer Straße rund um die Uhr mit Sicherheitspersonal besetzt werden. Hinzu kommt, dass beide Bahnhöfe täglich nass gereinigt werden sollen. **red**

TOP 100 OPTIKER 2024/2025

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
 Mehr Infos: www.top100optiker.de

Verliehen für die Filiale in Hermsdorf vom BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf.

schnell und unkompliziert mit Online-Termin: brillenmaxbar.de



AUGENVORSORGE

REFRAKTION

- ▶ Sehstärkenmessung

GLAUKOMSCREENING

- ▶ Grüner Star | Augeninnendruck

KATARAKTSCHREINING

- ▶ Grauer Star

NETZHAUTSCAN

- ▶ Makuladegeneration

VORDERER AUGENABSCHNITT

- ▶ Hornhaut | Bindehaut | Tränenfilm

AUGENARZTBERICHT

BRILLEN MAX BAR
 schöne brillen

13467 Berlin-Hermsdorf
 Heinsestraße 39
 Telefon: 030 20 21 80 04
brillenmaxbar.de

Längst beschlossen, bewilligt und beauftragt

Über die Sanierung der Senheimer Straße und die geplante Fällung von 70 alten Bäumen gibt es viel Unmut

Frohnau – Die Pläne für den Neubau der Senheimer Straße sorgen für Unruhe in Frohnau. Kürzlich wurde der querende Teil-Neubau der Neubrücker-/Schönfließener Straße abgeschlossen, der zum größten Teil an der Stadtgrenze entlangführt. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurde im Kreuzungsbereich Senheimer Straße ebenfalls ein kurzes Stück dieser Straße aufgerissen und neu gestaltet. Die ruhige Vortort-Straße führt von der Zeltinger Straße zum Wald an der Stadtgrenze – hier stehen Einfamilienhäuser und 141 Ahornbäume. Der älteste wurde 1935 gepflanzt.



Mathias Meichsner

Am 5. Januar wurde der Neubau der Wache offiziell an die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Die Planung für die Erschließung des neuen Feuerwehr-Standortes sieht nach einem Baumgutachten vom 31. Juli 2017 die Fällung von mehreren Straßenbäumen vor. Anwohner Mathias Meichsner wandte sich dies-

bezüglich an die RAZ und beantwortete im Interview folgende Fragen:

Was hat Sie bewogen, sich für die Senheimer Straße einzusetzen?

Vor ein paar Wochen, die ersten, gesunden Bäume in der Senheimer Straße waren im Zuge der Sanierung Schönfließener Straße gefällt, begann ich nachzufragen. Nachbarn erzählten von dem Plan, auch die Senheimer und die komplette Ostseite der Allee zu sanieren und um die 70 Bäume zu fällen! Ich war entsetzt, und auf telefonische Nachfrage beim Straßenbauamt erfuhr ich von einer längst beschlossenen Maßnahme aus dem Jahr 2017. Und ich käme viel zu spät, es sei alles längst beschlossen, bewilligt und beauftragt.

Was haben Sie unternommen?

Damit begann für mich die Geschichte der „Bürgerinitiative Senheimer Straße“: Kontakte zu Nachbarn, zu den „Grünen“, Anfragen an die Stadträtinnen Julia Schrodthiel und Korinna Stephan, meine erste Anfrage in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 15. Mai, erste Kontakte zum „BUND“, zur Freiwilligen Feuerwehr und zum Bürgerverein Frohnau. Die Auskünfte und Antworten bestärkten mich in dem Verdacht, dass hier der Erhalt der 40 bis 90 Jahre alten Alleebäume absolut nachrangig war.

Wie waren die Reaktionen auf Ihre Initiative?



Die Fahrraddemonstranten im Frohnauer Zentrum

Zu meiner großen Freude stieß ich in meiner Nachbarschaft auf ähnliches Unverständnis und Empörung. Mal hieß es, die Bäume auf der Ostseite sind überwiegend krank und müssten gefällt werden, dann lag es an den voraussichtlichen Schäden bei Straßenbau und Leitungserneuerungen, dann an einer seitlichen Verschiebung um 50 Zentimeter der Straße nach Osten zum Schutz der westlichen Baumreihe, an der besseren Entwässerung bei Starkregen, an ungehinderter Fahrt der freiwilligen Feuerwehr zu ihren Einsätzen.

Sie hatten ja auch über Frohnau hinaus Reaktionen zu dem Thema?

Am 6. Juni kam Ulli Zelle vom RBB und berichtete am 8. Juni in der Abendschau. Danach gab es ein erstes Zurückrudern. Es solle ein neues Baumgutachten geben? Wenn doch der Plan die Verschiebung der Straße unter komplettem Wegfall der Ostalleebäume vorsieht?

Wartungsarbeiten, in Ruhe lassen. Ein Wegfall der geplanten Parkstreifen auf der Ostseite würde mehr als genug Platz für Feuerwehr und Bäume lassen.

Sie haben eine Unterschriftenaktion gestartet. Welche Maßnahmen sind außerdem geplant?

Am Samstag, 22. Juni, hatten wir unsere erste Fahrraddemo im Frohnauer Zentrum.

Wie kann man Sie unterstützen?

Wer uns unterstützen möchte, schreibt gern eine Nachricht an: bisenheimerstr@web.de

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Karin B. Mademann

1. Informations- und Vernetzungstreffen des Bürgervereins mit der Bürgerinitiative, der Waldinitiative Berlin und Interessierten: 29. Juni, 15 Uhr, Katholischen Kirche St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37



Auf der Senheimer Straße wurden neue Bäume gepflanzt. Fotos (3): kbm

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
 WANN ab sofort
 AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
 ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
 Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Zuversicht und Optimismus

Norbert Lammert zu Gast bei der Jungen Union Reinickendorf

Waidmannslust – Rund 50 Mitglieder der Jungen Union und Gäste trafen Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D., in der „JU-Lounge“ in Waidmannslust. Der Politiker zeigte während dieser Veranstaltung einmal mehr seine Kenntnisse und seine Fähigkeit, komplexe politische Themen verständlich zu vermitteln.

Während der Veranstaltung debattierte er wortgewandt mit den Anwesenden über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Insbesondere die zunehmende Polarisierung und Radikalisierung in der Gesellschaft wurden kritisch beleuchtet. Lammert betonte, dass trotz dieser Missstände Zuversicht und Optimismus angebracht seien, da viele andere westliche Industrienationen mit weitaus größeren Spaltungsproblemen zu kämpfen hätten. Sein Appell an die Zuhörer lautete: Gelassenheit und Resilienz im Umgang mit gesellschaftlichen Spannungen zu bewahren.

Richard Gamp, Vorsitzender der Jungen Union und jüngstes Mitglied im



Bundestagspräsident a.D. zu Gast bei den Christdemokraten Foto: JU

Reinickendorfer Kommunalparlament, der Bezirksverordnetenversammlung: „Der Besuch von Prof. Dr. Lammert hat unsere Bewegung geehrt und die Debatte unseren intellektuellen Horizont noch einmal erweitert. Besonders freut mich, dass rund 50 interessierte junge Menschen aus dem Bezirk unserer Einladung gefolgt sind.“

Im Hinblick auf das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes, das in die-

sem Jahr gefeiert wird, hob Norbert Lammert die Bedeutung dieser historischen Errungenschaft hervor. Die Bundesrepublik könne stolz auf ihre demokratische Erfolgsgeschichte zurückblicken, die es auch in Zukunft zu verteidigen gelte.

Jonas Simeon, Organisator der Veranstaltung: „Den wertvollen Input aus dieser Debatte werden wir in unserem aktuell erarbeiteten Bezirksprogramm 2024 fruchtbar machen.“ **red**

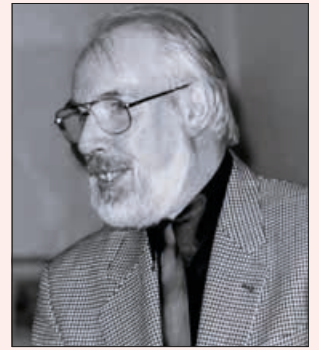
Michael Elze verstorben

SPD trauert um langjähriges Mitglied

Bezirk – Die SPD Reinickendorf trauert um Michael Elze, der im Alter von 78 Jahren nach langer, schwerer Krankheit am 27. Mai verstorben ist.

Nach dem Abitur trat Michael Elze 1966 in die SPD ein und hatte in den 58 Jahren seiner Mitgliedschaft zahlreiche Ämter und Funktionen innerhalb der Reinickendorfer und Berliner SPD inne. Nach Jahren als Jusso-Vorsitzender in Hermsdorf und Reinickendorf wurde er 1978 zum Vorsitzenden der SPD Hermsdorf gewählt. In der SPD Reinickendorf war er nicht nur viele Jahre lang Mitglied des Kreisvorstands, hier konnte er von 1982 bis 1990 als Kreiskassierer auch seine buchhalterischen Fähigkeiten als Steuerberater einbringen. In den 1990er Jahren war Michael Elze zudem auch Mitglied des Landesvorstandes der Berliner SPD.

„Vielen Mitgliedern der SPD Reinickendorf bleibt er als Vorsitzender der Kreis-



Michael Elze Foto: privat

tragskommission in Erinnerung, wo er mit großem Engagement die inhaltliche Arbeit der Partei vorangebracht hat“, würdigt der SPD-Kreisvorsitzende Gilbert Collé das politische Leben von Michael Elze. „Dabei war ihm als linken Sozialdemokraten immer der soziale Kern der SPD wichtig, weshalb er sich zum Beispiel immer für die Wiedereinführung der Vermögenssteuer eingesetzt hat. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Sigrid, seinen Kindern und Enkelkindern.“

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de



Residenzstraße
einzig[anders]artig

Feiern und Tanzen in der Residenzstraße

Ob Groß ob Klein, das Sommerfest am 6. Juli auf dem Franz-Neumann-Platz bietet ein buntes und abwechslungsreiches Programm für alle an. Kommt vorbei und genießt die Musik, gutes Essen und Getränke und die Möglichkeit zu reden, zu feiern und zu tanzen.

Das erwartet Sie:

- Gesang und Musik mit der MA Music Academy
- Steptanz, Dance for Fun mit Hoof-In
- Kinderschminken und Ballonmodellage
- Tombola, Essen (Grill) und Trinken

Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Der Verein Zukunft Resi-Rundherum e.V.

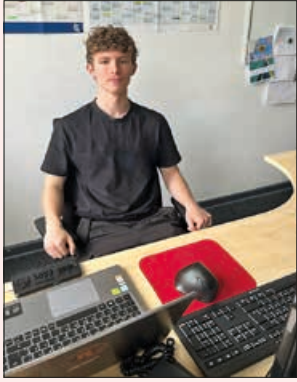
Sommerfest

6. Juli 13-18 Uhr
Franz-Neumann-Platz

www.zukunft-residenzstrasse.de

Praktikant aus Portugal

17-Jähriger verbessert BSB-Website



Der 17-jährige Quévin Marquez aus Portugal Foto: BSB

Bezirk – Junge Menschen zieht es nach dem Schulabschluss oft ins Ausland, um Inspirationen für ihre Zukunft zu sammeln. Doch dass ein 17-jähriger Schüler aus Portugal den Weg nach Berlin in einen kommunalen Sportverband findet, ist eine Besonderheit.

Quévin Marquez (17) kommt aus der Nähe von Santarém, etwa eine Stunde von Lissabon entfernt, und absolviert im Rahmen des ErasmusPlus-Programms in Berlin ein dreimonatiges Praktikum sowie einen Sprachkurs. „Von

0 auf Wordpress“ lautet die Devise. Der Bezirkssportbund Reinickendorf hat im Rahmen seines Projekts „Laufpark Reinickendorf“ erhebliches Verbesserungspotenzial an seiner Website festgestellt. Quévin steht vor einer für ihn neuen Herausforderung: die Website in der Programmiersprache Wordpress neu zu gestalten – mithilfe von Online-Tutorials, KI-Technik und autodidaktischem Lernen.

„Auch für den Bezirkssportbund Reinickendorf ist dieses Projekt eine Herausforderung“, sagt BSB-Geschäftsführer Hendrik-Brian Melz. „Andere Bildungsstandards, Arbeitszeiten (Siesta) und das selbstständige Leben in einer Wohnung mit drei Mitschülern in Weißensee sind auch für mich spannend. Im wöchentlichen Jour fixe lernt sogar ein Berliner immer Neues aus den Erzählungen eines jungen Praktikanten aus einer portugiesischen Kleinstadt. Wir sind sehr stolz, unser Projekt internationales Flair verleihen zu können und freuen uns auf einen gelungenen Webauftritt im Sommer.“ **red**

Großes Tennis in Tegel Süd

Herren 40+ stehen im Final Four um die Deutsche Meisterschaft

Tegel – Ein Großereignis wirft seine Schatten voraus: Am Finnentroper Weg 38 A in Tegel-Süd steigt am 7. und 8. September das Final Four um die Deutsche Tennis-Meisterschaft der Herren 40+. Mit von der Partie wird die Mannschaft des Gastgebers SV Reinickendorf sein. Der Tegeler Klub geht als frisch gekürter Nordostdeutscher Meister in die Endrunde und trifft hier auf die Staffelsieger der anderen drei Regionalligen.

Anfang Mai war die diesjährige Saison in der Regionalliga Nordost in dieser Altersklasse gestartet. Beim Anblick der Meldelisten der sieben teilnehmenden Mannschaften ließ sich erahnen, wie ausgeglichen die Liga in diesem Jahr sein würde. Die SV Reinickendorf startete mit einem hart umkämpften 6:3-Sieg gegen TG Hannover in die Saison.

Beim Aufeinertreffen der beiden stärksten Berliner Mannschaften der letzten Jahre konnte sich die SVR beim SCC ganz knapp mit 5:4 durchsetzen. Gleich zwei Tage später kam es zum Duell mit dem letztjährigen Staffelsieger



Das erfolgreiche Team Herren 40+ der SV Reinickendorf um Timo Fleischfresser (mit Töchterchen auf der Schulter). Foto: Verein

ger Jade TG Wilhelmshaven. Auch hier behielt die Mannschaft aus Tegel Süd mit 6:3 die Oberhand. Beim Winterhude-Eppendorfer TV siegte man in einem wahren Krimi 5:4. Am Ende der Saison setzten sich die Tegeler mit zwei deutlichen 8:1-Auswärtssiegen beim Osnabrücker TC und beim Nordberliner Nachbarn vom Hermsdorfer SC durch und hatten die Qualifikation für das Final Four Turnier sicher.

Zu den Endspielen werden bis zu 800 Zuschauer an

beiden Tagen erwartet. Diese können sich auf ein buntes Rahmenprogramm mit Grillstand, Bierwagen und weiteren Ständen freuen. Die Zuschauer erwartet Spitzentennis, tolle Stimmung und das alles ohne Eintritt. Also nichts wie hin.

Auch die Herren 30 der SV Reinickendorf stehen kurz vor dem Gewinn der Nordostdeutschen Meisterschaft und würden nach einem Jahr Abstinenz wieder in die Bundesliga Nord aufsteigen. Großes Tennis also in Tegel Süd. **red**

Urlaub in der eigenen Stadt



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:
tip-berlin.de/sommer



tipBerlin

+ tip.Berlin

@tipberlin

#tipberlin

Neuer Sportplatz der Superlative

In der Reginhardstraße entstand für vier Millionen Euro ein nachhaltig gebautes Objekt

Reinickendorf – In der Reginhardstraße 171 ist ein Sportplatz der Superlative als Ersatz für den alten desolaten der beiden benachbarten Schulen Gustav-Freitag-Oberschule und Bertha-von-Suttner-Gymnasium entstanden. „Es wurden vier Millionen Euro verbaut. Das wird es so schnell in dieser Stadt nicht noch mal geben“, sagte Julia Schrod-Thiel, Stadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (EDW) und Sportstadtrat Harald Muschner übergaben den Platz im Rahmen eines Sportfestes am 10. Juni der Öffentlichkeit.

„Der Bezirk hat investiert, um eine nachhaltige Anlage zu schaffen, die Sport- und Schulhoffläche miteinander vereint, Bewegungen neu denkt und den modernsten Standard für eine solche Fläche in Reinickendorf aufweist“, sagte EDW.

Die Laufbahn wurde mit integrierten SMART Timing Gates ausgestattet. Mit der installierten „SMART Run by Humotion App“ können Nutzer ihre Distanzen, Geschwindigkeiten, Schrittfrequenz



Jan Lauterbach überreicht EDW einen Ball. Mit dabei bei der Eröffnung des neuen Sportplatzes an der Reginhardstraße sind auch die Stadträte Harald Muschner und Julia Schrod-Thiel.

Foto: kbm

und Zwischenzeiten auf einer 400-Meter Rundlaufbahn und zwei 110-Meter-Sprintstrecken messen. Mit großer Sprungmatte sind auch die Disziplinen Hoch-, Weit- und Dreisprung parallel möglich.

Vor der Freigabe begutachteten noch einmal die Planer das hochmoderne und nachhaltig gebaute Objekt: Benjamin Neye und Benjamin Scheffler von der Firma „Trace Space“ als Auftraggeber für Wolf Ahner und Adrian Bursch vom

Planungsbüro „Ahner Landschaftsarchitektur“. Der Kunstrasen besteht aus wiederaufbereiteten Kunststoffen. Für die Herstellung des Unterbaus der Tartanbahn als Verkehrs- und Sportfläche wurde das vorhandene Tragmaterial ausgebaut und wiederverwendet, auch der vorhandene Oberboden wurde ausgebaut, gesiebt und in den Nebenflächen verwendet.

Trendsportarten wie Teqball, American Football,

Cross-Parcours mit Hindernissen aus Stein und Edelstahl sowie die nah aufgestellten Container für Sportgeräte sind hier ebenfalls möglich. Neben Vertretern aus den beiden Schulen und den Planern lauschten Jugendstadtrat Alexander Ewers, die Ausschussvorsitzenden Detlef Trappe (Sport) und Richard Gamp (Schule) sowie der Wahlkreisabgeordnete Burkard Dregger den Klängen der Schul-Bigband und feuerten die Sportler aus beiden Schulen bei den Wettbewerben an.

Sie alle freuten sich über den Ball, den Jan Lauterbach von der Firma „polytan“ im Hinblick auf die Fußball-Europameisterschaft überreichte. Emine Demirbükten-Wegner betonte abschließend, dass der Kiez in Reinickendorf-Ost eine wichtige Adresse für Spiel und Sport auch über die Bezirksgrenzen hinaus erhält. Die Nutzung ist kostenlos und es gibt feste Regeln: Nutzung für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren, kein Alkohol, keine Zigaretten, keine Hunde, Abfallbehälter benutzen. **kbm**

Dauerbrenner

Bezirk – Florian Wüdsch ist der Dauerbrenner der Berlin-Liga. Der Mittelfeldspieler der Füchse stand in allen 34 Spielen in der Startelf, hat von 3.060 möglichen Einsatzminuten nur 52 nicht gespielt und führt mit 3.008 Minuten die Statistik der abgelaufenen Saison vor Teutonia-Torwart Marcel Kuhn (2996), sowie den Feldspielern Stephan Brehmer vom BFC Preussen (2949) und Khasan Dzhauchar von den Spandauer Kickers (2930) an. „Das ist für mich eine coole Auszeichnung“, sagt Wüdsch, der sich gerade im Urlaub im Westen der USA befindet. **bek**

Fußballclub
BSC Reinickendorf 21
sucht

- **Trainer & Betreuer** für alle Bereiche
- **ehrerzogene Spieler** für die A-, B- und C-Jugend
- **Spiele zum Neuaufbau** der 1. Herren-Mannschaft

Kontaktaufnahme:

E-Mail: mattow76@gmx.de
oder telefonisch bzw. Fax
unter 030-455 93 73 sowie
0174-315 18 49;
Geschäftsstelle: Rütlistraße 7,
13407 Berlin-Reinickendorf



PELZ- UND GOLDANKAUF



ORANIENBURG – DIE EXPERTEN SIND 5 TAGE VOR ORT

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit:



Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-17.30 Uhr, Do 10-17 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Alt- und Bruchgold



Wir kaufen an:
Wir zahlen bis zu
75,- €
pro Gramm

Goldmünzen aller Art



Militaria (von 1850 bis 1945)

Wir kaufen Uhren aller Art:
Rolex, Patek, Philipp, Omega usw.



Oringend gesucht:



Silber



Zahngold



ACHTUNG! ACHTUNG!

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage in Osteuropa ist groß, wir zahlen
bis 5.000,- €



Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren - auch defekt, und nur in Verbindung Pelz/Leder mit Gold.

ACHTUNG +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel, zum Höchstpreis
von bis zu 2.500,- €

Wir zahlen
bis zu 75 €
pro Gramm

Berliner Straße 143 – 16515 Oranienburg

Inh. David Goman Funk 0178-55 82 902 · Tel. 03301-426 35 68

Hausbesuche
bis 70 km
kostenlos

Gernie übernehmen
wir Ihre Sportkosten
bis zu 30,- € bei
Verkauf

Arbeitsplatz- assistenz gesucht!

Arbeitgeberin:
Regina Vollbrecht,
tätig als Beauftragte für
Menschen mit
Behinderungen von
Berlin-Reinickendorf

Stellenumfang:
22 Wochenstunden
Arbeitsbeginn: 01.08.2024
Bewerbungsfrist: 17.07.2024

Als Arbeitsassistentin/
Arbeitsassistent
unterstützen Sie Ihre blinde
Arbeitgeberin durch assis-
tierende Tätigkeiten.

Bei Interesse fordern Sie
bitte die Stellenausschrei-
bung unter der E-Mail-
Adresse: Regina.vollbrecht@
kabelmail.de an.

Seniorenlift ist wieder in Betrieb

Wittenau – Ein Leser hatte sich an die RAZ gewandt und den seit Wochen defekten Aufzug im Seniorenheim Spießweg 13/15, in dem seine 88-jährige Mutter lebt, beklagt. „Im Haus Nr. 11 bestand im letzten Jahr wochenlang das gleiche Problem. Offenbar gibt es hier keinen Wartungsvertrag, was ein Unding in so einer Wohnform ist“, schrieb unser Leser. Die RAZ fragte bei der Behindertenbeauftragten von Reinickendorf, Regina Vollbrecht, nach. Sie war schon öfter mit ähnlichen Fällen konfrontiert – gegen lange Lieferzeiten bei Ersatzteilen für Aufzugreparaturen ist aber auch sie machtlos. Am 30. Mai allerdings kam dann doch die gute Nachricht: Der Aufzug ist repariert! Dank der großen Hilfsbereitschaft der Nachbarn, die den Rollator rauf und runter getragen haben, hatte die Mutter unseres Lesers die Zeit bis dahin einigermaßen gut überstanden.

Wer ähnliche Probleme hat: Die Kontaktadresse von Regina Vollbrecht für behinderte Menschen im Bezirk lautet: regina.vollbrecht@reinickendorf.berlin.de **kbm**

Brustkrebs

Märkisches Viertel – Im Selbsthilfezentrum entsteht eine Selbsthilfegruppe für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind bzw. waren. Die Treffen sollen dienstags 14 bis 16 Uhr stattfinden. Ort: Stiftung Unionhilfswerk, Eichhorster Weg 32. Anmeldung unter Tel. 4 16 48 42.

Superkräfte aus Frohnau

„Nährstoffis“ für mehr Zahngesundheit in Oberhavel

Frohnau/Oberhavel – „Im Medienkoffer stecken jetzt Superkräfte“: Mit dieser Botschaft überschreibt der benachbarte brandenburgische Landkreis Oberhavel eine Neuigkeit aus seinem Fachbereich Gesundheit. Der dort angesiedelte Zahnärztliche Dienst nimmt eine Innovation aus dem Bezirk Reinickendorf auf, um speziell bei Kindern für gesunde, kräftige Beißer zu sorgen und zu werben.

Das in Frohnau entwickelte Konzept „Die Nährstoffgeschichte“ fand – ermöglicht durch eine Spende von Initiatorin Maren Bucec – jüngst Eingang in die insgesamt sieben Medienkoffer, die nun allesamt mit dem gleichnamigen Buch und Hörspiel ausgestattet sind. Kitas und Schulklassen können diese Koffer kostenlos nutzen, um sich mit dem Thema Zahngesundheit vielseitig, kreativ und spielerisch auseinanderzusetzen. „Es darf nie langweilig werden. Für die Kinder in Oberhavel soll immer wieder neues Lernmaterial in die Medienkoffer wandern“, sagt Amtsärztin Simone Daiber: „Uns geht es darum, viele Kinder in Oberhavel über ein gesundes Leben aufzuklären. Es freut uns sehr, dass Autorin Maren Bucec uns dabei unterstützt.“



(v.l.): Maren Bucec überreichte „Die Nährstoffgeschichte“ in Oranienburg an Zahnärztin Dr. Sabine Haase, Amtsärztin Simone Daiber und Zahnärztin Dr. Daniela Stutz
Foto: Landkreis Oberhavel/Mandy Oys

Eine besondere Anbindung an den Landkreis gibt es bei dem neuen Material im Übrigen auch, denn die Audio-Version der Geschichte um die kleinen „Nährstoffis“ und ihre „gemüsialen Superkräfte“ entstand in der Hörspielfabrik in Hohen Neuendorf. In der Stadt sowie den anderen Kommunen Oberhavel können Bildungseinrichtungen die Medienkoffer telefonisch bestellen. Darin enthalten sind auch Zahn-

putzmodelle, Handpuppen, Zahnarztinstrumente, aber auch Spiele und Kopiervorlagen für den Sachunterricht ... und nun eben das neue Material. Simone Daiber: „Die Nährstoffgeschichte als lustiges Hörspiel und auch das Buch zum Thema vermitteln Kindern auf ganz wunderbare und amüsante Weise, was gute Lebensmittel sind und wie sie sich auf den eigenen Körper und auf die Zahngesundheit auswirken.“ **ith**

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service
aus einer Hand**

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.

IT zum monatlichen Festpreis!



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

BLAULICHT



Crash bei Geisterfahrt

Heiligensee – In der Nacht zum 20. Juni wurden bei einem Verkehrsunfall zwei Personen verletzt. Ein 33-Jähriger befuhr gegen 1.30 Uhr die Bundesautobahn 111 in Richtung Rote Chaussee, als ihm ein 60-Jähriger hinter der Anschlussstelle Schulendorfer Straße in Fahrtrichtung Waidmannsluster Damm auf der gleichen Fahrbahn entgegenkam. Die beiden Autofahrer hätten nicht mehr ausweichen können, so dass es zur frontalen Kollision zwischen den beiden Pkw kam. Die Männer wurden mit inneren Verletzungen zur stationären Aufnahme in Krankenhäuser gebracht. Die stark beschädigten Autos mussten abgeschleppt werden. Der Führerschein des 60-Jährigen wurde beschlagnahmt. Die Bundesautobahn 111 war im Bereich der Anschlussstelle Schulendorfer Straße zwischen 1.40 Uhr und 4.10 Uhr gesperrt.

Nach Crash geflüchtet

Wittenau – Fahrerflucht am Abend des 15. Juni: Nach bisherigen Erkenntnissen und Zeugenaussagen soll ein 86-Jähriger gegen 18.40 Uhr mit seinem Auto einen 53-Jährigen erfasst haben, der mit seinem Kleinkraftrad an der Kreuzung Roedernallee Ecke Tessenowstraße an einer roten Ampel gewartet haben soll. Der Radfahrer erlitt Verletzungen am Kopf sowie am Rumpf und kam zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Der Autofahrer soll nach dem Verkehrsunfall kurz abgebremst, dann aber weitergefahren sein. Ein Zeuge entdeckte Fahrer und Auto auf einem Parkplatz an der Roedernallee und teilte das den Einsatzkräften mit. Bei der Befragung durch die Polizei machte der 86-Jährige einen verwirrten Eindruck. Die Kräfte beschlagnahmten seinen Führerschein und forderten Rettungskräfte an, die den Senior in ein Krankenhaus brachten.

Überfall auf Radfahrer

Reinickendorf – Der 60-Jährige war am Morgen des 15. Juni auf dem Weg zur Arbeit, da passierte es: Gegen 2.45 Uhr wurde er von mehreren Personen angehalten, als er mit seinem Fahrrad den Gehweg der Roedernallee in Fahrtrichtung Am Nordgraben befuhr. Kurz vor der Einmündung Flottenstraße soll ihn ein 17-Jähriger aus der Gruppe an der Schulter gegriffen und Geld von ihm gefordert haben. Im Gerangel soll der Jugendliche gedroht haben, sein Gegenüber „abzustechen“. Der Überfallene flüchtete zu einer nahegelegenen Tankstelle und alarmierte die Polizei, die den 17-Jährigen und seinen mutmaßlichen Komplizen festnahmen. Während der polizeilichen Maßnahmen verhielt sich der 17-Jährige aggressiv. Nach einer erkennungsdienstlichen Behandlung durfte der 18-Jährige gehen, der 17-Jährige wurde von seiner Mutter abgeholt.

Väterwoche und Mütterstress

BILDUNG Pralles VHS-Programm bietet über 800 Angebote



Der Fuchsbezirk im Bildungsfieber: Neues VHS-Programm

Bildcollage: du

Bezirk – Schon mal frischen Herbstwind bringt das VHS-Programm für den Rest des Jahres. Hier starten über 800 Veranstaltungen in Politik, Sprachen, Gesundheit, Kunst, Tanz, Beruf plus sehr viel mehr. Diesmal besonders gelungen ist die übergreifende Verknüpfung diverser Programm-Bereiche zu attraktiven Themen-Schwerpunkten:

So finden im Oktober erstmals „Väterwochen“ – auch gegen den Mütterstress statt. „Warum Väter keine zweiten Mütter sein können“ sowie „Kochen mit Papa für Kinderparty-Leckereien“ oder „Wenn Windelwechseln zur olympischen Disziplin wird“. Unter „Jenseits des Patriachats“ kündigt sich ein online-Vortrag über Männlichkeit im Wandel an.

Auch digitalen Wandel begleitet die VHS mit „Wie kann KI sinnvoll in meinen Arbeitsalltag integriert werden?“ und „Warum ist effektiver Umgang mit dem Smartphone so wichtig?“. Hoch innovativ und etwas gewagt wird der Vortrag: „Neosexualitäten“ über Tinder und mehr.

Auf mehrjähriger Tradition hingegen basieren die Interkulturellen Wochen – Motto: „Herzen auf, statt Türen zu!“. „Einfach Reinickendorf“ wendet sich an Menschen mit Schreib- und Lese-Schwäche. Hier werden eine Moschee und eine Kirche besucht. Bei einer Exkursion in einfachem Deutsch für Geflüchtete geht es um deutsche Geschichte und das politische System. Als Höhepunkt steht ein Bundestags-Besuch ins Haus. Für einen warmen Magen im Dezember sorgt „Polnisches Streetfood.“ Doch hier wird nicht nur gemampft. Während des Kochens frischen Sie Ihre Polnisch-Grundkenntnisse auf.

Sehr Arbeitnehmerfreundlich, aber nicht an jedem Arbeitsplatz einfach durchzusetzen sind Veranstaltungen im Rahmen der Bildungszeit – früher „Bildungsurlaub“. Beschäftigte haben dadurch die Möglichkeit sich über den eigenen beruflichen Tellerrand hinaus weiterzuentwickeln und neue Einblicke zu gewinnen.“

Stichwort neue Einblicke: Beim Einstiegs-Seminar mit Exkursion über Heil- und Vitalpilze stehen Lebensweise, Ökologie und Verwendung im Mittelpunkt. Apropos Ökologie: Ein praxisnaher Einstieg zu „Balkonkraftwerken“ – klärt Fragen zu Planung, Einkauf, Installation und Einsatz.

Und was gibt's im Trübmonat November? „Ich war einmal – Annäherungen ans autobiographische Schreiben“. Hier trainieren die Schreibenden, auf dem schmalen Grat zwischen Dichtung und Wahrheit das Gleichgewicht zu halten.

Soweit nur ein ganz klitzekleiner Ausschnitt. Das gedruckte Programmheft gibt es ab Anfang Juli 2024 an allen bekannten Auslegestellen im Fuchsbezirk. Online sind alle Herbst-Kurse bereits jetzt buchbar. **du**

VHS Reinickendorf, Am Borsigturm 6
www.vhs-reinickendorf.de
Tel. 902 94 48 00 (Mo-Fr, 9 bis 15 Uhr)

Neue 11. Klasse

Waidmannslust – An der Katholischen Schule Salvator, Fürst-Bismarck-Straße 8-10, wird zum kommenden Schuljahr 2024/25 eine 11. Klasse eröffnet, die die Möglichkeit der dreijährigen Oberstufe bietet. Interessenten finden Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen sowie den Unterlagen unter www.salvator.net Das Sekretariat ist telefonisch unter der Nummer 411 11 98 oder per Mail unter sekretariat@kss.schul-erzbistum.de erreichbar.

Selbsthilfe

Märkisches Viertel – Im Selbsthilfezentrum Reinickendorf trifft sich eine Gruppe von Menschen, die unter Ängsten und Panikattacken leiden. Sie tauschen sich über ihre Erfahrungen mit der Erkrankung und den Möglichkeiten der Bewältigung aus. Willkommen sind Menschen ab 18 Jahren. Zeit 1., 3., 4. und 5. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr im Eichhorster Weg 32. Informationen und Anmeldung unter Tel. 4 16 48 42.

AVA-Kiezfest

Reinickendorf – Unter dem Motto „Miteinander. Füreinander“ wird zum alljährlichen AVA-Kiezfest eingeladen am Freitag, 28. Juni, 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände hinter der Segenskirche in der Auguste-Viktoria-Allee 17. Unterschiedliche Einrichtungen aus dem „AVA-Kiez“ sind an dem Fest beteiligt und es gibt ein Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Unterhaltung, Aktionsangeboten, Infoständen und spielerischen Aktivitäten.

„Klappe geht noch gut“

Ilse Schendel feierte ihren 101. Geburtstag

Konradshöhe – Am 4. Juni wurde Ilse Schendel 101 Jahre alt und Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner kam zum Gratulieren.

Ilse Schendel ist es nicht gewohnt, dass ihr etwas schwerfällt. Immer war sie aktiv. Noch bis zum 99. Lebensjahr hat sie Sport getrieben, erst zum 100. Geburtstag kündigte sie ihre Mitgliedschaft im Sportverein. In Konradshöhe wurde sie geboren, und dort wohnt sie noch heute. Ilse Schendel ist in der Familie ein „Fels in der Brandung“, ihre beiden Kinder, die drei Enkel und drei Urenkel konnten sich immer auf sie verlassen. Ihren Humor hat sie nie verloren, lächelt das Älterwerden gekonnt weg und freut sich lieber über das, was noch möglich ist: „Die Klappe geht noch gut“, beschreibt sie sich selbst.

Ilse Schendel erlernte den Beruf der Schneiderin und arbeitete unter anderem für die Firma „Theaterkunst“, die damals Berliner Theater mit Kostümen versorgte. Als sich eine Direktorin selbstständig machte und ein Atelier am Theater des Westens eröff-



Ilse Schendel an ihrem 101. Geburtstag Foto: BA

nete, kam Ilse Schendel mit und lernte dort so manchen Prominenten kennen. Maßgeschneidert waren auch die Turnierkleider, die sie später in Tegel fertigte, etwa für die Tanzschule Mangelsdorff.

Heute erfreut sich die Jubilarin vor allem an ihrem Garten und an dem schönen Umstand, dass ihre Tochter gleich nebenan wohnt. „Sonst könnte ich wohl nicht mehr alleine hier leben“, sagt die 101-Jährige. **red**



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Informationsabend: Linderung für Hüft- & Knieschmerzen

- schonende & komfortable OP-Methode!

Datum

Dienstag, 09.07.2024, 17:00 Uhr

Referent

Tariq Qodceiah
+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
+ Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de

Clownsstück für Kinder ...

... von Juliane und Leopold Altenburg

Hermsdorf/Lübars

„Clowns auf Weltreisen“, so ist das Stück überschrieben, das das Theater Castelvechio – das sind Juliane und Leopold Altenburg – am 5. Juli, 16 Uhr, im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, spielt.

Es ist eine Geschichte mit Gesang, Zauberei, Slapstick und wunderbaren Tiermasken für Kinder ab 5 Jahren. Am Sonntag, 7. Juli, 15 Uhr, kommt das Stück nochmals im Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8, zur Aufführung. Weitere Informationen zum Stück und Kartenbestellung sind unter www.kindermusiktheater-berlin.de zu finden. **red**



Clowns und Masken

Foto: Theater Castelvechio

Informationsabend: Volkskrankheit Divertikulitis

- wann steht der Darm
auf Messers Schneide?

Datum

Dienstag, 02.07.2024, 17:00 Uhr

Referent

Dr. med. Christoph Holmer
+ Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ Leiter Gallen- und Hernienzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-527



Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de

Hüft- und Knieschmerzen

Informationsabend in der Caritas-Klinik Dominikus

Hüft- und Kniebeschwerden können durch Unfälle, Verschleißerscheinungen oder Fehlstellungen verursacht werden und beeinträchtigen Ihre Beweglichkeit und Lebensqualität erheblich.

Bei unserem Infoabend wird Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Leiter des Caritas Hüftzen-

trums, Ihnen die verschiedenen Ursachen und Behandlungsstrategien für Knie- und Hüftschmerzen erläutern. Er stellt sowohl konservative als auch operative Methoden vor und zeigt, wie individuell auf jede Patientin und jeden Patienten eingegangen wird. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren und individuelle Fragen zu

stellen. Herr Qodceiah freut sich darauf, Sie begrüßen zu dürfen und gemeinsam Lösungen für Ihre Knie- und Hüftprobleme zu finden.

Infoabend am 9. Juli, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30. Anmeldung an chirurgie@dominikus-berlin.de oder Tel. 4092-521.

ANZEIGE

ANZEIGE

Volkskrankheit Divertikulitis

Informationsabend in der Caritas-Klinik Dominikus

Etwa jede dritte Person in Deutschland entwickelt im Laufe des Lebens Divertikel – das sind harmlose Ausstülpungen im Dickdarm, besonders im Sigma. Diese Ansammlung von Divertikeln, bekannt als Divertikulose, nimmt mit dem Alter zu & betrifft auch zunehmend Menschen unter 45 Jahren.

Wenn sich Divertikel entzünden, spricht man von Di-

vertikulitis. Betroffene leiden oft unter Schmerzen im linken Unterbauch. Während die meisten akuten Entzündungen medikamentös behandelt werden können, erfordern schwere Komplikationen manchmal eine Operation. Bei wiederkehrenden Beschwerden kann eine minimalinvasive Sigmaresektion helfen. Für Patienten und Interessierte gibt es einen Informa-

tionsabend mit Dr. med. Christoph Holmer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, am 2. Juli, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf in der Kurhausstraße 30. Stellen Sie Ihre Fragen direkt an den Experten! Wir freuen uns über Ihre Anmeldung per E-Mail an chirurgie@dominikus-berlin.de oder telefonisch unter 4092-527.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere
bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Wir stellen

den Sommer

uff'n Kopp!

**Ruhm, Rum und
Rummachen im Wedding**

Mit dem Fernglas kann man's am
Horizont schon sehen: Hart am Wind
segeln die Seeräuber*innen heran.
Mit Captain Ugli aus der örtlichen
Fischstäbchen-Dynastie. Und
dem jungen Captain Jack, der von
Ruhm, Rum und Rummachen träumt ...



ab 19. Juli

präsentiert

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimeheater.de

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

UMFRAGE



Sommersonnenwende

Der 21. Juni ist ein besonderes Datum. Üblicherweise beginnt der kalendarische Sommer an diesem Tag, rund drei Wochen nach dem meteorologischen Sommer. Nur in diesem Jahr, einem Schaltjahr, fällt die Sommersonnenwende auf Donnerstag, 20. Juni, 22.50 Uhr. An diesem Datum steht die Sonne mittags am nördlichen Wendekreis im Zenit und geht am nördlichen Polarkreis nicht unter. In unserer nördlichen Erdhälfte ist es der längste Tag des Jahres. Aus Anlass dieser Sommersonnenwende gibt es unterschiedlichste Bräuche und Feste. **kbm**



In Hermsdorf wird seit vielen Jahren traditionell ein Straßenfest gefeiert, bei dem auf der Straße gegrillt wird. Fast alle Nachbarn machen mit, bringen Essen und Getränke für die gemeinsame Tafel mit.

Udo, Hermsdorf

Am 21. Juni haben wir die kürzeste Nacht des Jahres. Das bedeutet, dass wir bei schönem Wetter lange draußen sitzen und feiern können. Es ist Freitag und ich kann am nächsten Tag ausschlafen.

Matilda, Frohnau



Fotos (v): kbm



Das ist für mich der Höhepunkt des Jahres mit wunderbaren keltischen Bräuchen. Besonders schön ist eine drei Tage dauernde wunderbare keltische Hochzeit, bei der die Braut von allen verwöhnt wird.

Kerstin, Hohen Neuendorf

Am 21. Juni haben wir Tages- und Nachtgleiche, das heißt, bei der „Fete de la musique“, die traditionell zur Sommersonnenwende stattfindet, gute Gelegenheit, Musik zu genießen unter dem Motto: umsonst und draußen.

Uwe, Frohnau



„Die Klugheit eines Menschen lässt sich aus der Sorgfalt ermesen, womit er das Künftige oder das Ende bedenkt.“

Georg Christoph Lichtenberg

SCHMIDT & CO.

Bestattungen

Individuelle Beratung | Abschied nach Ihren Vorstellungen | Persönliche Vorsorge

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstraße 34
13347 Berlin

Tel. 030.461 70 73
info@schmidt-bestattungen.de
www.schmidt-bestattungen.de

Geschichte und Geschichten

KULTUR Besonderer Theater-Ausflug an den Tegeler See

Tegel – Vom 12. bis 14. Juli, jeweils ab 15 Uhr, geht es mit „Kirschendieb & Perlensucher“ zum Theater-Ausflug „Strand“ an den Tegeler See.

Und die Geschichte geht so: Sommer 1932. Ausflügler und Badehungrige treffen sich an der Uferpromenade, um mit dem Schiff zu den Badestellen am anderen Ufer des Tegeler Sees überzusetzen. Im Vorjahr hat das neue Strandbad eröffnet und die Gäste strömen mit Kind und Kegel raus nach Tegel, tummeln sich auf Handtüchern und im Wasser, philosophieren über Gott und die Welt und genießen die freien Stunden am See. In diesem Sommer ist die Zukunft noch unbeschwert, kaum einer ahnt, was sich am politischen Himmel zusammenbraut. Auch nicht die Scharfenberg-Schülerin Ina, die mit ihren Mitschülern für den Kommunismus kämpft.

Bei diesem Theaterprojekt werden die Zuschauer Teil des Badegeschehens und lernen



„Strand“ ist einer Mischung aus Theater und Ausflug

Foto: buschu_pres

neben den Grundzügen des Brustschwimmens allerlei über den Tegeler See, die Badestellen und ihre Geschichte, über das Fernweh und den Strand. Dabei tauchen sie auch in die Gedankenwelten junger Menschen ein, die 1932 noch Visionen hatten.

Ähnlich wie bei den bisherigen „szenischen Entdeckungstouren“ von Kirschendieb & Perlensucher, werden bei „Strand“ in einer spielerischen und humorvollen Mischung aus ortsspezifischem Theater und Ausflug

Geschichte und Geschichten erzählt, kommen Passanten, Dichterinnen und Philosophen zu Wort. Historisches mischt sich mit Fiktion, Themen der Gegenwart mit Lokal- und Weltgeschichte.

Start: Greenwichpromenade, vor den Anlegern der Stern & Kreisschiffahrt, Eintritt: 12/8 Euro. Ende: Strandbad Tegelsee. Karten: info@kirschendieb-perlensucher.de, Tel. 66 30 15 38

www.kirschendieb-perlensucher.de

ANZEIGE

Das Geheimnis guten Hörens

Top 100 Akustiker: Hörgeräte-Akustik Anja Hornig in Tegel



Dieter Hallervorden zeichnete 2023 Anja Hornig (r.) und Scarlett Seidel mit dem „Oscar der Branche Hörakustik“ für Berlin aus. Foto: promo

Tegel – Leben ist Hören! Das Klingeln des Telefons, Smalltalk im Büro, fröhliches Geplauder im Restaurant. Was geschieht, wenn Gespräche in lauter Umgebung plötzlich anstrengend werden? Einzelne Wörter gehen verloren. Die Konzentration dreht sich nicht länger um den Inhalt, sondern um das Verstehen. Betroffene fangen oft an Situationen zu meiden, die für Hören und Verstehen beschwerlich geworden sind. Und verpassen viel soziales Leben.

Anja Hornig, Hörgeräteakustik-Meisterin und Tinnitus-Expertin kennt viele Geschichten aus 30 Jahren Berufserfahrung. „Die meisten

Menschen ignorieren ihren Hörverlust sehr lange“, sagt sie. „Das ist schade, weil sie sich Lebensqualität nehmen.“ Die Brille habe sich als praktische Hilfe im Alltag längst etabliert. Hörsysteme seien noch auf dem Weg dahin. Und starten jetzt durch: Innovative Technik ballt sich in nahezu unsichtbaren Gehäusen aus hochwertigen Materialien wie Titan. Volle Leistungsstärke, robuste Widerstandskraft und federleichter Tragekomfort vereinen sich in den neuen Hörsystemen. Zudem rückt die Akkutechnologie in Verbindung mit dem Streamen über die Hörsysteme immer mehr in den Fokus.

„Das Wichtigste ist die persönliche Beratung und Begleitung“, so Scarlett Seidel. „Wir beraten engagiert mit viel Zeit.“ Vom Hörtest, über die Auswahl bis zum Probetragen. Im Geschäft oder zuhause. Darüber hinaus gibt es Hilfe beim Eingewöhnen, auch durch spezielle Hörtrainings.

In den hellen Hörräumen von Hörakustik Anja Hornig sorgen Surround-Anlage und die Perzentilanalyse, eine Hörmessung mit genomtem Sprachsignal, im Zusammenspiel mit den erfahrenen Akustikprofis um Anja Hornig und Scarlett Seidel für präzise Ergebnisse. Anja Hornig und Scarlett Seidel sind mit dem ganzen Team persönlich für die Kunden da. Das ist ihnen wichtig! Genau wie eine tolle Atmosphäre. Sie begeistern ihre Kunden immer aufs Neue. „Unsere Räume haben wir nach dem Feng-Shui-Prinzip eingerichtet“, so Scarlett Seidel. „Damit sich unsere Besucher auch richtig wohlfühlen.“ Schließlich ist Hören Leben!

Hörgeräte-Akustik
Anja Hornig Berlin Tegel
Karolinenstraße 1d
13507 Berlin
Tel. 030 / 433 47 13
www.hornig-hoergeraete.de

Von Blüten und Insekten

UMWELT NABU-Mitglieder pflegen Biotop im Göschenpark



Gruppenfoto vom Pflegeeinsatz der NABU Gruppe Reinickendorf im Göschenpark

Foto: Daniela Lorenz

Wittenau – Am 15. Juni nahmen Mitglieder des NABU Reinickendorf, unterstützt von Mitgliedern aus Pankow, Pflegearbeiten im Göschenpark vor. Dort gibt es viele Biotop, die vom NABU angelegt und betreut werden. Es ist der Heimatpark der Bezirksgruppe, denn hier war bis vor zwei Jahren ihr Treffpunkt. Bis 2022 stand neben dem östlichen Zugang zum Park das bekannte, bunte NABU-Haus, bevor es durch einen Sturm zerstört wurde und später abgerissen werden musste.

Die meisten Wiesen im Zentrum des Parks werden auf Vorschlag des NABU nur noch ein Mal im Jahr, im Herbst, gemäht. So haben die Insekten das ganze Jahr über eine zuverlässige Nahrungsquelle. Gleichzeitig erhöht sich Jahr für Jahr der Artenreichtum der Blühpflanzen. Viele Insekten benötigen Pollen und Nektar von ganz bestimmten Pflanzen. Vielfalt an Blüten zieht Vielfalt in der Insektenwelt nach sich. Nicht nur Bienen, Käfer und Schmetterlinge profitieren von dieser Entwicklung, sondern auch ihre Jäger, die Vögel. Insbesondere während der Aufzucht der Jungvögel benötigen sie viel abwechslungsreiche Insektennahrung.

Um die Wiesen herum wird ein Streifen von ein bis zwei Metern Breite regelmäßig gemäht. Das ist die sogenannte Saum-Mahd. Sie zeigt den Parkbesuchern: Hier wird gepflegt, der Mittelteil wird bewusst stehen gelassen. Auch Schilder am Wiesenrand weisen darauf hin.

In Wiesennähe bieten zwei vom NABU angelegte Biotop mit ihren Hügeln aus Sand, Totholz und Steinen neue Lebensräume (Habitate) für Insekten und andere Tiere. Die meisten Wildbienen legen ihre Brutgänge im Sand an, einige nutzen auch die von Käfern vorgebohrten Löcher im Totholz. Eidechsen legen ihre Eier an sonnigen Orten im sandigen Boden oder unter Steinen ab. Igel und Marder ruhen sich gerne in Hohlräumen unter Ästen und Reisig aus. So bieten diese Habitathügel Nistgelegenheit, Schutz und Unterkunft für viele Tierarten.

Auf einer kleineren Wiese in der Mitte des Parks hat die Gruppe im Herbst 2022 Blumenzwiebeln für Frühblüher eingesetzt. Seitdem erfreuen Krokusse, Traubenhyazinthen und kleine Osterglocken nicht nur die Augen der Parkbesucher. Auch die ersten Hummelköniginnen finden

hier im Frühjahr Nahrung nach der Winterruhe.

Um die Wiesen und Habitathügel noch besser zu schützen und ihren Artenreichtum auch längerfristig zu erhalten, führt der NABU zwei bis drei Mal jährlich Pflegeeinsätze im Park durch. Dabei werden die Hügel und ihre Randbereiche bestmöglich von überflüssigem Pflanzenbewuchs befreit. Die Wiesen werden auf Pflanzenarten aus fremden Ländern abgesucht, die sich hier zu stark ausgebreitet haben, beispielsweise die Kanadische Goldrute und das Kanadische Berufkraut. Diese als invasiv bezeichneten Arten müssen samt Wurzel ausgerissen werden, ebenso wie Sämlinge von Bäumen und Sträuchern. Versäumt man das, würden die Wiesen bald verbuschen und die bunten Blumen samt ihren tierischen Besuchern verschwinden.

Die Anregung, Hügel aus Naturmaterialien anzulegen, wurde von der benachbarten Emil-Fischer-Schule aufgegriffen. Innerhalb eines Schulprojektes mit Schülerinnen und Schülern aus den Willkommensklassen entstanden auf den Schulwiesen zwei Biotop.

Christina Ladewig & Marlies Rother



Auf der Frühblüherwiese im Göschenpark werden fremde, invasive Pflanzen entfernt.

Foto: Christina Ladewig

BORSIG

Think. Create. Change.

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute.

Und verändern so das Morgen



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de

Sie Urlaub.
Wir URL.

 **RAZ**Media
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Web, Texte
und Pressearbeit für kleine und
mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

Hermsdorf gegen Rechts

GESELLSCHAFT Veranstaltungsreihe auf Max-Beckmann-Platz

Hermsdorf – Bereits zum fünften Mal hat die Privativinitiative „Hermsdorf Steht Vereint“ unter dem Titel „Hermsdorf gegen Rechts-Extremismus“ zu einer Veranstaltung auf dem Max-Beckmann-Platz eingeladen. Vergangenen Samstag kamen etwa hundert Menschen und hörten der in Hermsdorf aufgewachsenen ZEIT-Journalistin und Schriftstellerin Khuê Pham zu. Sie erzählte, dass ihre aus Vietnam stammende



Veranstalter Dirk S. und Waltraud R.

Fotos (2): bs



ZEIT-Journalistin Khuê Pham

Familie in den 90er Jahren als „exotisch“ angesehen und sie „ständig auf das Anderssein gestoßen“ wurde.

Im Zusammenhang des jüngsten AfD-Erfolges bei den Europawahlen stellte Pham nüchtern fest: „Ich finde nicht, dass man andere missionieren sollte.“ Vielmehr solle man auch mit Wählern der AfD „durchaus ins Gespräch kommen.“ Allerdings sprach sie sich

strikt für die „Brandmauer“ aus, nach der sich „etablierte Parteien nicht in Richtung AfD öffnen sollten“.

Zu ihrem Heimatort Hermsdorf sagte sie: „Er ist so viel weltoffener geworden als in den 90er Jahren.“ Der Gründer und die Gründerin von „Hermsdorf Steht Vereint“, Dirk S. und Waltraud R., planen für den 21. September die nächste Veranstaltung auf dem Max-Beckmann-Platz. **bs**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF

Die Anpackerin

Im Gespräch mit Vilma Goldmann



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf hat alles, was Berlin hat – und noch viel mehr. Ich bin überwiegend mit dem Rad unterwegs. Meine Wohnung in Heiligensee liegt im Grünen, ich bin schnell am Tegeler See und in Tegel, wo meine ehrenamtlichen Schwerpunkte liegen. Außerdem habe ich mit U- und S-Bahn sehr gute Verbindungen in die übrige Stadt.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz im Bezirk?

Der Tegeler See bietet viele schöne Blicke zu den Wassersport-Vereinen, den Fahrgastschiffen, dem Sportbootanleger, zum Minigolf und den vielen Wasservögeln. Besonders gern bin ich im „Club de Peche“ am Schwarzen Weg an der Malche.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Überall dort, wo Musik gemacht wird: im Ernst-Reuter-Saal, im Labsaal Lübars, im Transformator Frohnau, im Landhaus Schupke und am liebsten in der Hafenbar Tegel.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Über den neuen Fahrradstreifen durch den Wald, der in die Heiligenseestraße integriert ist.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Über die Müllberge hinter den Supermärkten, die überwiegend dadurch entstehen, weil Müll aus der S-Bahn geworfen wird.

Beschreiben Sie Reinickendorf in drei Worten ...

Schön-grün lebendig

*Vilma Goldmann lebt in Heiligensee und packt überall an, wo Hilfe gebraucht wird. Sie ist gut vernetzt und kümmert sich um Enkel, Gärten, Häuser und Hunde der Nachbarn. In ihrem Kiez ist sie sozial und politisch engagiert, zum Beispiel für Schulwege. **kbm***

Neue Geschäftsleitung

Hermsdorf – Nach dem plötzlichen Tod des langjährigen Geschäftsführers des Elisabethstifts, Helmut Wegner, vor einem Jahr haben zum 1. Mai Sandra Haase und Alfred Enns die Geschäftsführung übernommen. Sandra Haase, seit 2014 im Elisabethstift, zuletzt als Bereichsleitung tätig, wird die pädagogische Leitung verantworten, Alfred Enns übergibt die wirtschaftliche Leitung. Gemeinsam wollen sie sich weiter dafür einsetzen, dass benachteiligte Kinder und Familien gute Entwicklungs-Chancen erhalten. Das Elisabethstift und die neue Leitung stellen sich beim Sommerfest am 28. Juni, 15 Uhr, in der Berliner Straße 118, vor. Das Elisabethstift ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung und Träger von Schule, Kita und Ausbildung. www.elisabethstift-berlin.de **red**



Sandra Haase und Alfred Enns

Foto: Elisabethstift

Vaterglück und Liebesfrust

HISTORISCHES Zum 50. Todestag des Schriftstellers Erich Kästner

Schon 1931 schrieb der Schriftsteller Erich Kästner das Gedicht „Ein Brief an meinen Sohn“:

„Ich möchte endlich einen Jungen haben,
so klug und stark, wie Kinder heute sind.

Nur etwas fehlt mir noch zu diesem Knaben.

Mit fehlt nur noch die Mutter zu dem Kind.“

Allerdings sollte sich sein Wunsch erst ein Vierteljahrhundert später erfüllen und war mit ungeheurer belastenden privaten Auseinandersetzungen verbunden.

Als der 1899 in Dresden geborene Kästner Mitte der 1920er Jahre nach Berlin kam, verdiente er sich seinen Lebensunterhalt als vielbeschäftigter Journalist. Seinen nachhaltigsten Erfolg hatte er allerdings mit Kinderbüchern – allen voran: „Emil und die Detektive“. Aber auch „Pünktchen und Anton“, „Das fliegende Klassenzimmer“, „Das doppelte Lottchen“ sowie „Die Konferenz der Tiere“ gehören längst zu den Klassikern, die noch viele nachfolgende Generationen entzücken.

Dem Nazi-Regime gab Kästner anfangs „höchstens ein Jahr“, sollte sich damit jedoch bitter täuschen. Seine Werke gehörten zu jenen, die den Flammen der öffentlichen Bücherverbrennung zum Opfer fielen. Kästner gilt als der einzige Autor, der die Zerstörung seiner Schriften mit eigenen Augen mitverfolgte. In „Der Gang vor die Hunde“ beschrieb er hell-sichtig, wie „die Zeitgenossen, störrisch wie die Esel, rückwärts laufen, einem klaffenden Abgrund entgegen, in dem Platz für sämtliche Völker Europas ist“. Bei dem Werk handelt es sich um die Urfassung von „Fabian“, seinem einzigen Roman für Erwachsene, den der Verlag in einer entschärften Version herausbrachte. Trotz offiziellen Schreibverbots im Dritten Reich lebte er von Veröffent-



Dieses Wandbild vom „Emil und die Detektive“-Cover befindet sich an einer Kita in der Prager Straße in Wilmsdorf. Foto: bod

lichungen im Ausland und konnte unter Pseudonym arbeiten, beispielsweise als Drehbuchautor.

Nach dem Krieg ließ er sich mit seiner langjährigen Partnerin Luiselotte Enderle in München nieder, hatte dabei aber immer wieder Beziehungen mit anderen Frauen. Eine davon war die 27 Jahre jüngere Schauspielerin Friedhilde Siebert. Sie brachte am 15. Dezember 1957 den ersehnten Sohn zur Welt, der den Namen Thomas bekam. Obwohl Dauerfreundin Luiselotte von der Affäre mit Friedel wusste, erfuhr sie erst durch einen von ihr engagierten Privatdetektiv, dass Kästner einen „jetzt dreijährigen Buben“ hat. Das führte unweigerlich zu Ärger mit beiden Frauen, wobei Luiselotte auch handgreiflich gegen Kästner werden konnte. In einem Brief klagte er über die anstrengende Heimlichtuerei: „Das Leben auf dem Pulver-

fass ist ohnehin kompliziert genug“. Friedel blieb einige Zeit mit dem Kind in der Schweiz, bevor sie nach Berlin zog. In der Villa am Waldsee in Hermsdorf in der Parkstraße 3a verbrachte Kästner immer wieder einige Wochen mit seinem Sohn und Friedel, ohne sich von Luiselotte zu trennen. Weil Friedel auf Dauer jedoch mit dieser Konstellation unzufrieden war, beendete sie schließlich die Beziehung und ging mit dem Sohn wieder in die Schweiz. Am 29. Juli 1974 verstarb der Schriftsteller und wurde in München-Bogenhausen beerdigt; neben ihm wurde auch seine Lebensgefährtin Luiselotte bestattet, die 1991 verschieden ist. Zwei Romane hat Kästner speziell für Thomas geschrieben: 1962 „Der kleine Mann“ und fünf Jahre später den Folgeband „Der kleine Mann und die kleine Miss“, das sein letztes Kinderbuch werden sollte. **bod**

Programmheft

Bezirk – Das Programmheft „Kultur pur!“ Juli bis September ist da. In diesem ist das Programm fürs Museum Reinickendorf, die kommunalen Galerien, die Graphothek und Gedenkorte zu finden. Erhältlich: Museum Reinickendorf, Humboldt-Bibliothek, Stadtebibliotheken, Rathaus, Seniorenfreizeitstätten, Bürgerämter, Tourismuspavillon.

Jubiläumsfest

Waidmannslust – Das 150-jährige Jubiläum des Ortsteils Waidmannslust soll mit einem Fest würdig begangen werden. Die Initiative Waidmannslust sucht deshalb für ein Festkomitee Waidmannsluster, die sich bei diesem Ortsteilfest mit einbringen möchten. Kontakt: Günther Poggel über guenther.poggel@t-online.de

Loci Loft offen

Waidmannslust – Der Jazzclub „Loci Loft“ am Oranien-damm 72 ist wieder geöffnet: Nach langer Pause wird es von einem neuen Betreiber weitergeführt. Am 11. Juli, 18 Uhr, steht ein Open-Air-Konzert mit dem Sänger Adriano Mottola auf dem Programm. Er spielt italienische Klassiker und neue Pop- und Rock-songs.

KOLUMNE



Junkerland in Bauherren Hand

„Schneller bauen“ verspricht unser Bausenator und das passende „Schneller-Bauen-Gesetz“ hat er dazu bereits durch den Senat geboxt. Dieser Tage liegt es nun beim „Rat der Bürgermeister“ und man kann nur hoffen, dass sich unsere Reinickendorfer Bezirksbürgermeisterin, Frau Demirbüken-Wegner, das Machwerk mal genauer anschaut.

Es ist schon arg erschreckend, was da so alles zur Beschleunigung herangezogen wird. Offenbar soll insbesondere bei der Beschaffung von Bauland erheblich Zeit (und Geld) gespart werden. So werden kurzerhand sämtliche, nach dem Berliner Naturschutzgesetz als „besonders geschützte Biotope“ eingestufte Landschaften, praktisch zu Bauland, sofern dort ein Baukörper geplant wird, der der „Daseinsvorsorge“ dient.

Ich habe mir den Kopf zerbrochen, aber mir ist nicht ein einziger Gebäudetyp eingefallen, der eben nicht der Daseinsvorsorge dient. So könnte der Wald für Tankstellen, Windkraftanlagen, Trafostationen, Wohnungen und Supermärkte abgeholt werden. Und ja, auch McDonalds ist „Daseinsvorsorge“. Dank „Schneller Bauen“ darf man halt auch mehr davon bauen. Und das am besten überall.

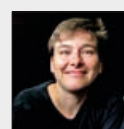


Foto: mvo

Berlin verbaut sich mal wieder die Zukunft. Während die Fachleute schon vor Wassermangel in der viel zu schnell wachsenden Stadt warnen, sowie Entsiegelung und Versickerungsflächen fordern, wird versiegelt, was das Zeug hält. Gerade bei uns im grünen Norden gibt es noch einiges an Versiegelungspotential – wenn man nur den elenden Naturschutz samt störender Kröten und Eidechsen wegbekäme. Nur so kann man sich ein Gesetz erklären, was offenbar vornehmlich mehr und überall statt „nur“ schneller bauen will. Stadtnatur gilt als überflüssiger Tand, den sich halt nur „Junker“ leisten können – die großen Gärten und Parks rund um Villen und Schlösser sprechen Bände. Dabei ist es Berlins größter Erfolg, so viel attraktives und öffentlich zugängliches Grün anzubieten – das Tempelhofer Feld ist das prominenteste Beispiel.

Dabei wird man das Problem Wohnungsmangel ganz sicher nicht damit lösen – dichter besiedelte Städte wie New York haben bekanntlich genauso Wohnungsnot wie wir. Eine ständig wachsende Stadt, die nicht mehr in der Lage ist, ihre Bewohner mit kühlendem Stadtgrün zu versorgen und dafür nur mehr Menschen übereinander stapeln will, wird irgendwann am Ende der Fahnenstange ankommen. Dabei wäre das „Übereinander-Stapeln“ eigentlich das Beste, doch komischerweise sträubt sich die Politik vielerorts gegen Hochhäuser. Dabei sind diese viel effizienter gegen den Flächenfraß, bieten kurze Wege und ermöglichen ausreichend Stadtgrün in der Umgebung. Doch offenbar schreckt „die Platte“ in Marzahn so nachhaltig, dass man lieber kleinskaliert mit 4-5 Stockwerken (6 sind schon wagemutig) plant und das Häusermeer vielleicht mit einem Gründach toppt.

Dabei ist das „Junkerland“ wie der Berliner Forst, der ehemalige Flughafen Tegel und das ausgedehnte Grün um das Tegeler Fließ unser bester Schutz gegen die Folgen des Klimawandels und damit essentieller Teil der „Daseinsvorsorge“. Gerade das grüne Reinickendorf sollte sich schützend davor stellen, anstatt es dem „Schneller Bauen“ zu opfern.



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Tier-Charity-Party „Music 4 Animals“

Erste Spendenaktion in der Tanzschule Gerda Keller war erfolgreich – Igelverein freut sich über Erlös

Reinickendorf/Hermisdorf – In der Tanzschule Gerda Keller an der Scharnweberstraße 25 fand erstmals die Tier-Charity-Party „Music 4 Animals“ statt. Der Hermisdorfer Hilmar Romagnoli hat sie ins Leben gerufen, um Geld für die Tierschutzvereine vor Ort zu sammeln. „Gemeinhin könnte man meinen, dass es den Tieren nur irgendwo anders auf der Welt schlecht geht. Aber dieser Eindruck trägt. Wir müssen nur vor unsere eigene Haustür schauen“, sagt er. Die Politik tue wenig oder gar nichts, und Tierschutzgelder wurden bis zu 95 Prozent gekürzt. „Das geschieht zu Lasten von Tierschutzvereinen, die auf diese Gelder angewiesen sind“, fügt er hinzu.

Einer dieser Vereine ist der Arbeitskreis Igelerschutz Berlin e.V. in der Olafstraße in Hermisdorf. Hilmar Romagnoli hatte ihn vor wenigen Wochen am Tag der offenen Tür besucht – und wusste sofort, dass dieser Verein, der allein im vergangenen Winter rund 600 Igel zu überleben half, der Empfänger der ersten Spenden-Party sein würde.

„So nahm die Idee zu einer Charity-Veranstaltung Gestalt an. Roger Helm, Inhaber der Tanzschule, war schnell über-

zeugt: „Wir beteiligen uns regelmäßig an Spendenaktionen, überwiegend mit RTL. Aber nun hier einen Verein im Bezirk unterstützen zu können, ist großartig“, sagt er. Und so fand am 22. Juni die Charity-Party „Music 4 Animals“ in den Räumen der Tanzschule statt, bei der Romagnoli selbst auch als DJ für gute Musik und Tanzstimmung sorgte.

Auch aktiv vor Ort: Mitglieder des Igelchutz-Vereins hatten einen kleinen Stand mit Spendenbüchern und Infomaterialien dabei. „Wir können jede Hilfe brauchen, denn durch den Klimawandel haben es Igel immer schwerer zu überleben“, sagt Sybille Ressel. „Zudem werden immer mehr Igel mit Verletzungen durch Mähroboter gebracht“, fügt sie hinzu.

Die erste Tier-Charity-Party war ein kleiner Erfolg: Rund 500 Euro sind dabei zusammengekommen. Und Romagnoli ist sich sicher: „Dies wird nicht die letzte Charity-Veranstaltung gewesen sein. Wer sich für solche Partys interessiert oder selbst eine Tier-Charity-Veranstaltung machen möchte, kann sich gern bei mir unter der Rufnummer 0171-4524188 melden“, fügt er hinzu.

fle



Roger Helm unterstützt die Aktion



Sybille Ressel, Saskia Buerger-Brix (r.) und Andre Brix

Fotos (4): fle



Hilmar Romagnoli sorgt in der Tanzschule für Stimmung



Spendenbox für die Igelhilfe

Samstag
6. Juli 2024




Tag der offenen Tür

Mit unserer **Expertise**
immer ein **gesundes**
Bauchgefühl

Kirchgemeinde hilft

CHARITY Sachspenden für die Ukraine-Hilfe in Lobetal

Tegel/Borsigwalde – Seit über zwei Jahren herrscht Krieg in der Ukraine und die Menschen dort sind auf Hilfe angewiesen. Dinge des täglichen Bedarfs fehlen und sind kaum zu kaufen. Der Verein Ukraine-Hilfe in den Hoffnungstaler Anstalten Lobetal bei Bernau unterstützt seit 1994 mit Sachspenden soziale Einrichtungen in der Ukraine. Die Kirchgemeinde

Tegel-Borsigwalde hilft dabei. Wer ebenfalls mithelfen möchte, kann am Sonntag, 14. Juli, 12 bis 14 Uhr, Spenden im Gemeindesaal der Martinuskirche, Sterkrader Straße 47, abgeben. Die Gemeinde bringt die Spenden am 15. Juli nach Lobetal, von wo aus regelmäßig, einmal in der Woche, ein Lkw mit den Spenden in die Ukraine fährt. Benötigt werden origi-

nal verpackte, lange haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel wie Feuchttücher, Seife, Duschgel, Zahnpasta und Windeln. Außerdem medizinische Hilfsmittel wie kürzlich abgelaufene Verbandskästen und Verbandsmaterialien, Schulmaterial, Rollatoren, Gehhilfen und Brillen. Nicht gesammelt werden Kleidung und Spielzeug. Informationen unter: www.ukrainehilfe.de **red**

ANZEIGE

Die Welt der Inneren Medizin

Tag der offenen Tür in der Caritas-Klinik Dominikus

Ein Tag voller Aha-Erlebnisse: Am 6. Juli ab 11 Uhr öffnen wir in Berlin-Reinickendorf unsere Türen für Sie. Erleben Sie die Welt der Inneren Medizin – von Endoskopie über Gastroenterologie, Kardiologie, Geriatrie und Proktologie bis hin zu Gallen- und Hernienchirurgie. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm für Groß und Klein. Kinder erwartet

die „Teddyklinik“, eine „Röntgensprechstunde für das Lieblingskuscheltier“, eine Hüpfburg, Kinderschminken und mehr. Erwachsene können informative Vorträge zu Themen wie Ernährung, minimalinvasive Chirurgie, Vorhofflimmern, Darmkrebs und Hämorrhoiden besuchen.

Zusätzlich bieten wir Führungen durch die Endoskopieräu-

me, die Klinik und die OP-Säle des neuen tageschirurgischen Zentrums an. Aktiv werden können Sie beim begehbaren Darmmodell oder im spannenden Escaperoom mit medizinischen Rätseln.

Weitere Informationen und das Programm finden sich unter: www.caritas-gesundheit.de/tag-der-offenen-tuer

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Einfach ma' in Schlappen schlappplachen

**Lass die Flip-Flops baumeln und
genieß' den Sommer im Theater!**

Bei uns kriegste Comedy und Kiezschnauze serviert ...
aber ooch kühle Drinks, leckeret Eis und Popcorn – für Dein
chilliget Liegestuhl-Feeling ooch zum Mitnehmen uff'n Sitzplatz.



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding ·     [primetimetheater](https://www.primetimetheater.de)

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

SPAZIERGANG

Erich Kästner – zurück in Berlin

Mit einem literarischen Spaziergang wird an Erich Kästner, der zwischen 1964 und 1969 zeitweise in Hermsdorf lebte, erinnert.

11. Juli, 14–16 Uhr

Treffpunkt: Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Anmeldung: Tel. 902 946 460 oder museum@reinickendorf.berlin.de

KINDERTHEATER

Clowns auf Weltreisen

Drei Clowns bekommen einen Brief. Ihre Tante ist krank, und kann nur gesund werden, wenn sie einen Heiltrunk aus 5 geheimen Zutaten bekommt, die aus allen Erdteilen stammen. Werden sie es rechtzeitig um die Welt schaffen, wird ihre Tante wieder gesund?

Foto: KinderMusikTheater e.V.



7. Juli, 15 Uhr

LabSaal, Alt Lübars 8, Tickets 7-8€, www.labsaal.de

WORKSHOP

Daily Camouflage

Die Ästhetik der Tarnung wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts auf vielen Ebenen des menschlichen Lebens eingesetzt. Auf Stoff werden mit Valentyna Ivanova eigene Camouflage-Muster gedruckt und gemalt.

Foto: Valentyna Ivanova



freitags, 5. Juli – 2. Aug., 16–19 Uhr

resiART, Residenzstraße 132, Teilnahme frei, www.museum-reinickendorf.de

KONZERT

Vier Hände, zwei Klaviere ... und nu?

Auch diesmal wissen Carsten Gerlitz und Benedict Goebel nicht, wie der Abend verlaufen wird. Da aber jeder von ihnen die freie musikalische Rede liebt und das miteinander Musizieren genießt, treffen sie sich nochmals spontan im Centre Bagatelle zum gemeinsamen Tonaustausch. Es gibt fast keine Absprachen, nur zwei Flügel!

5. Juli, 19.30–21.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt 10-20€, www.centre-bagatelle.de

FÜHRUNG

Eichborndamm 238

Im Juli 1942 wurde die Städtische Nervenlinik für Kinder, kurz „Wiesengrund“, in Wittenau eingerichtet. Dort wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der Nationalsozialisten als „lebensunwert“ eingestuft wurden. Die Führung vermittelt die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel einzelner Patientenschicksale.



Foto: Rathaus-Galerie Reinickendorf

8. Juli, 17 Uhr

Treffpunkt: Eingang Eichborndamm 238, Teilnahme frei, www.museum-reinickendorf.de



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

• Polsterarbeiten • Markisen
• Sonnenschutz • Teppichböden
• Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

KONZERT

Folk im Hof

Von Liebesschwüren getragen, von unsäglichem Leid und Qualen der Sehnsucht nach Freiheit geprägt ist die irische Volksmusik.

Alte Feuerwache, Hauptstraße 3, Tickets ab 11,50€, www.hennigsdorf.de

6. Juli, 19 Uhr

VERNISSAGE

Weiß und mehr

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des Kunstvereins Centre Bagatelle e.V. zeigen künstlerisch tätige Mitglieder unter dem Titel „Weiß und mehr“ ihre Arbeiten aus den letzten Jahren.

Foto: Kunstverein Centre Bagatelle e.V.

4. Juli, 19.30 Uhr



Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de

FESTIVAL

MORE THAN ARTS

Unter dem Motto „Grenzen“ findet erneut das MAT in der Jugendkunstschule statt. Die Schüler präsentieren ihre Projekte aus den Bereichen Musik-Kunst-Theater-Sprache.

4. & 5. Juli, 18 Uhr

Jugendkunstschule ATRIUM, Senftenberger Ring 97, Eintritt bis 3€, www.morethanarts.de

FAMILIE

Backen wie Profis

Backen ist eine schöne Beschäftigung, die gemeinsam meist noch mehr Freude bereitet und dann nur gelingt, wenn man als Team arbeitet. Man bekommt Rezepte an die Hand, die nicht kompliziert sind und sich gut in den Familienalltag integrieren lassen.

Foto: Promo

3. Juli, 15.30–17.30 Uhr



Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Anmeldung: Tel.: 209 797 17 oder familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de

THEATER

Ausflug an den Tegeler See

Sommer 1932. Ausflügler treffen sich an der Uferpromenade, um mit dem Schiff zum anderen Ufer des Tegeler Sees und zum neu eröffneten Strandbad überzusetzen. Kaum einer ahnt, was sich am politischen Himmel zusammenbraut. Auch nicht die Scharfenberg-Schülerin Ina, die für den Kommunismus kämpft.

Foto: Kirschdieb Perlensucher



12.–14. Juli, 14 Uhr

Start: Greenwichpromenade, Stern & Kreisschiffahrt, Eintritt 12€ inkl. 3€ Überfahrt, Anmeldung: Tel. 663 015 38 oder info@kirschdieb-perlensucher.de, www.museum-reinickendorf.de

SPAZIERGANG

Krumpuhler Weg

In der Führung wird die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule erläutert. Im Gedenkraum werden Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter gezeigt.

Foto: Museum Reinickendorf

7. Juli, 14–15.30 Uhr



Treffpunkt: Eingang Billerbecker Weg 123 A, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 946 60

SPRECHSTUNDEN

Hinrich Westerkamp

Telefonsprechstunde

Do, 27.6., 18–19 Uhr

Tel. 902 94 20 28



B90/Grüne

BEGEGNUNG

Chanten

Ein offenes Angebot zum gemeinsamen Singen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man singen kann oder nicht.

Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, Teilnahme frei

29. Juni, 16–18 Uhr

WORKSHOP

Daily Attractions

Ein Ölmalkurs mit der Künstlerin Valentyna Ivanova. Der Umgang mit der Ölfarbe und die Schaffung einer harmonischen Komposition stehen im Fokus des Kurses. Es werden Stilleben mit Gemüse, Fisch und anderen alltäglichen Dingen als Vorlage dienen.

9. Juli, 16–19 Uhr

resiART, Residenzstraße 132, Teilnahme frei, www.museum-reinickendorf.de



FEST

Jubiläum Kunstverein Centre Bagatelle

Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des Kunstvereins Centre Bagatelle mit Vorträgen, Musikdarbietungen und einer Gruppenausstellung mehrerer Mitglieder des Kunstvereins.



Fotos: Meike Kenn/ Neda Navaee

20. Juli, 15 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltzinger Straße 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de

KUNST

Versteck mich

Tarnen, Tricksen und Täuschen sind ein viel benutztes Erfolgsprinzip in der Natur. Für Valentyna Ivanova ist die Tarnung ein Nachdenken über den Schutz der Persönlichkeit und der eigenen Identität in Krisensituationen. Verkörpert wird dies in ihren Bildern durch volkstümliche Motive, die sich auf die Natur und das Leben in der Ukraine, insbesondere im Süden, beziehen.

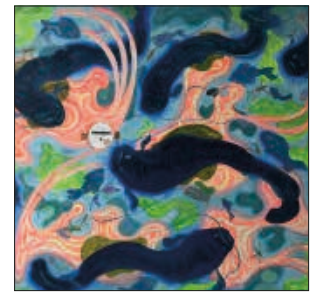


Foto: Valentyna Ivanova

bis 6. September

resiART, Residenzstraße 132, Eintritt frei, www.museum-reinickendorf.de
www.kreativwerk6.de

BEGEGNUNG

Dance with the sun

Das Lübarser Tanzfest findet statt, mit Live-Musik, Tanz, Kinder-Programm und einem Sommerabend im Lübarser Pfarrgarten. Gemeinsam kann man ein Beisammensein mit Blick auf Sonnenuntergang und Fließtal verbringen. Gegen eventuellen Regen schützt ein Zeltdach. Das musikalische Programm reicht von Volkstanz bis HipHop.

5. Juli, 18 Uhr

Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24, Eintritt: Mitbringen von Salat oder Süßspeise, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

FEST

Königin feiert Geburtstag

Die Orgel in Borsigwalde wird 50 Jahre alt. Das wird mit einem Festgottesdienst gefeiert. Darüber hinaus sind Kinder und Erwachsene herzlich eingeladen, den Geburtstags-Nachmittag auf vielfältige Weise mit der „Königin der Instrumente“ zu verbringen.



Foto: Jean-Otto Domanski

7. Juli, 10.30 Uhr

Evangelische Gnade-Christi-Kirche, Tietzstraße 34, www.vivo-kulturkirche.de

MUSEUMSFÜHRUNG

14. Juli, 14–15 Uhr

Museum Reinickendorf

Bei dieser Führung durch die ständige Ausstellung erhalten Interessierte Informationen und Einblicke in die Geschichte Reinickendorfs. Von den Anfängen der ersten Besiedelung vor ca. 15.000 Jahren über mittelalterliche Dorfgründungen bis heute: Geschichte und Politik werden erläutert, Menschen, die hier gelebt haben und leben, stehen bei der Führung stets im Vordergrund.

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de, www.museum-reinickendorf.de

LITERATURKREIS

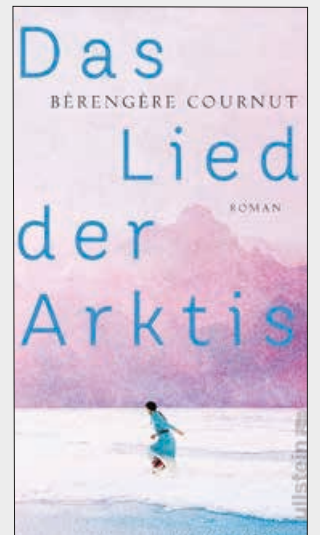
Das Lied der Arktis

Bei diesem offenen Literaturkreis wird Bérengère Cournots Roman besprochen und alle Interessierten sind dazu eingeladen, an der Buchbesprechung und -diskussion teilzunehmen. Cournot erzählt von einem Leben in der Arktis und der stillen Macht der Frauen.

Foto: Ullstein

8. Juli, 10 & 15 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, Anmeldung: literaturkreis@online.de, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



LESUNG

Kaffee mit Waschbär

Überall in Berlin gibt es Wildtiere. Dass es diesen Tieren gut geht, dafür sorgen Berlins Tierretter. Claudia Johanna Bauer liest aus ihrem neuen Buch, in dem sie Menschen vorstellt, die sich mit viel Liebe und Engagement für Berlins Wildtiere einsetzen: Sie helfen Hornissen beim Umzug, tragen Kröten über die Straße oder kümmern sich um Waschbären.

Foto: Verlag Jaron

5. Juli, 18 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 946 60

FAMILIE

4. Juli, 16–17.30 Uhr

Robotik-Nachmittag

Verschiedene Roboter aus dem großen Ausleihbestand können ausprobiert und programmiert werden.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei

AUSSTELLUNG

bis 14. Juli, 15–18 Uhr

Mario Arendt und Carola Preuss

Die Räumlichkeiten des Schollen-Treffs bieten die Möglichkeit für Künstler, Autodidakten und Anfänger ihre Werke auszustellen. Diesmal präsentieren Mario und Carola ihre Gemälde und Kunstwerke.

Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 41b, www.freiescholle.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

Einbruchsicherung
Beschlagsarbeiten

www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

WORKSHOP

28. Juni, 19 Uhr

Barn Dance

Bei diesem Workshop haben alle Interessierten die Möglichkeit, mit Tanzlehrer Bernd in echter US-amerikanischer Atmosphäre und mit authentischer Musik tanzen zu lernen.

American Western Saloon, Wilhelmsruher Damm 142c, Teilnahme 10€, www.western-saloon.de

SPAZIERGANG

Tegeler Fließ

Das Tegeler Fließtal ist eines der schönsten Naturgebiete Berlins. Bei dieser Führung durch die Landschaft erfährt man mehr über den artenreichen Niedermoor und seine Bewohner. Einige Pflanzen und Tiere werden genauer betrachtet.



18. Juli, 17–18.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 902 946 460 oder museum@reinickendorf.berlin.de, www.museum-reinickendorf.de

Foto: promo

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

WORKSHOP

Der Glaube fährt mit der Straßenbahn

In dem Remix-Workshop werden die Gegenstände der Sonderausstellung in eine neue Ordnung gebracht. Die Teilnehmenden werden zu Mitgestaltenden.

Foto: Tassilo Letztes/ Falschrum Books

30. Juni, 11–15 Uhr

Mitte Museum, Pankstraße 47
Eintritt frei, Anmeldung:
faith_info@timegraves.net
www.mittemuseum.de



UNTERHALTUNG

7. Juli, 13–16 UHR

Tag des offenen Ballhaus

Mit Live-Musik von Iris Romen & Micha Fromme, Showeinlagen zu der Geschichte und einem Flohmarkt öffnet das Ballhaus Wedding seine Türen.

Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6, Eintritt frei, Flohmarktstand: 15€, Anmeldung: info@ballhauswedding.de

BEGEGNUNG

Senioren-diskotheek

Michael Borge lädt wieder zu Musik, Kaffee und Kuchen ins Ballhaus. Man kann in Erinnerungen schwelgen und den Tanzboden zum Schwingen bringen.

1. Juli, 14–17.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Eintritt 12-15€, www.ballhauswedding.de

WORKSHOP

5. Juli, 18–20 Uhr

Kunst mit Inna

In diesem Workshop lernt man, wie man Blüten und Früchte in Acryl malen kann. Leichte Sprache mithilfe von Bildern. Keine barrierefreien Toiletten.

himmelbeet, Gartenstraße/Ecke Grenzstraße, Teilnahme frei, ohne Anmeldung, www.himmelbeet.de

THEATER

13. Juli, 20 Uhr

Trash Deluxe

Die Trash Deluxe ist eine queere offene Bühne (nicht nur) für Drag und Burlesque, sondern auch für Performancekunst, Gesang, Livemusik und für noch vielem mehr.

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Eintrittspreis: nach Selbsteinschätzung, www.ballhausprinzenallee.de

MUSIK

Sommernachts-träume

Bekannte und berühmte Melodien aus Oper, Operette und Musical werden von den Sopranisten Nataly Nejinsky, Mila Dimitrova-Loginovskih vorgetragen. Marita Mirsalimova spielt dazu am Klavier.



6. Juli, 19.30–21.30 Uhr

Salon l'écritoire, Schönwalder Straße 20, Tickets 10-15€, www.lecritoire.de

WORKSHOP

10. Juli, 16–19 UHR

Bienenwachstücher

In dem neuen Workshop stellt man gemeinsam Bienenwachstücher her, damit man für das nächste Picknick ausgerüstet ist. Gerne kann man eigene Baumwollstoffe mitbringen, der Rest wird vor Ort gestellt.

Schiller-Bibliothek, Müllerstraße 149, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

UNTERHALTUNG

29. Juni, 20.30–22.30 UHR

Pia Mai & Friends

Aufgewachsen zwischen Gospelchören und klassischer Musik, schreibt die Berlinerin Pia Mai Genres-übergreifende Songs.

Mastul e.V., Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, www.mastul.de

PERFORMANCE

Vocations (#2)

„Vocations - open space“ wird ein offener Raum für Experimente und Kollaborationen an der Schnittstelle zwischen Musik, Klang und Poesie etablieren.

8. Juli, 18 Uhr

Silent Green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, www.silent-green.net



FESTIVAL

25. poesiefestival berlin

Eröffnet wird das Festival mit einer Rede des Bühnenpreisträgers Marcel Beyer. Lesungen internationaler Dichter*innen sowie jüngster deutschsprachiger Lyriker*innen geben einen Einblick in die Breite der Berliner Poesieszene. Die

Songwriterin Masha Qrella singt Vertonungen einiger Gedichte von Thomas Brasch.

Foto: Haus für Poesie

4. bis 21. Juli, 12–22 Uhr

silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, Teilnahme frei, www.poesiefestival.org

LESUNG

Draußen lesen

Der Lesegarten verwandelt sich zum Erzählort. Shirin Zareh präsentiert ihre Geschichte. Das Brückenbauen zwischen der persischen und deutschen Sprache und Kultur ist ihr dabei besonders wichtig.

8. Juli, 11 Uhr

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Teilnahme: frei Anmeldung: pr@filip-kolek.de

FILM

Menschen am Sonntag

In diesem Stummfilm werden vier junge Berliner durch ihren Tag im Sommer im Berlin der 1920er Jahre begleitet.

Foto: Ballhaus Wedding

30. Juni, 19.30–22 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6, Tickets 10-18€, www.ballhauswedding.de



PUBLIC VIEWING

EM-Halbfinale

Es werden alle Spiele des Halbfinals auf einer Kinoleinwand gezeigt. Dazu gibt es kalte Getränke, frisches Bier vom Fass und Snacks.

9. & 10. Juli, 21 Uhr

Centre Francaise de Berlin, city kino wedding, Müllerstraße 74, www.centre-francaise.de

Paul Gerhardt Stiftspreis

Das Paul Gerhardt Stift verleiht zum zweiten Mal in Folge den Paul Gerhardt Stiftspreis für soziales Engagement. Herausragende soziale Projekte aus Berlin und Brandenburg sind jetzt aufgerufen, sich zu bewerben. Eine Auszeichnung ist mit einem Geldpreis verbunden, der wiederum in soziale Projekte fließen soll. Der Erstplatzierte bekommt 10.000 Euro, der Zweitplatzierte 5.000 Euro und der Drittplatzierte 2.500 Euro. Die Bewerbungsfrist hat gerade begonnen und läuft noch bis 12. September. Nachdem die Jury entschieden hat, werden die Finalisten am 17. Oktober bei einer festlichen Preisverleihung bekannt gegeben. Informationen zum Stiftspreis gibt es online unter www.paulgerhardtstift.de. Fragen zum Preis beantwortet Elisabeth Liebing auch per E-Mail unter stiftspreis@paulgerhardtstift.de oder telefonisch unter der Nummer 45 00 52 29. **dh**

Offene Mikrofone für den Wedding

KULTUR Im Studio Shiro kann jeder Musik oder Podcasts aufnehmen

Ist das Hip Hop, ist das Jazz oder handgemachte elektronische Musik? Es ist vor allem Freude am Musizieren, am Kombinieren und Ausprobieren, die am 31. Mai in dem kleinen Musikstudio in der Bellermannstraße die Besucher empfing. Das Studio Shiro hatte zum „Meet & Greet“ eingeladen, zum „Tag des Mics“, einer Art offener Probe.

Der Grund für die Party war die Freude über eine Finanzierung vom Quartiersmanagement Badstraße. Mit dem Geld hat der Musiker, Filmemacher und Studioleiter Enkidu ranKX neue Technik angeschafft. „Wir haben jetzt professionelle Mikrofone in Studioqualität“, sagt er. Die Technik wird nun in dem kleinen Studio neben dem elektronischen Schlagzeug und allerlei Aufnahmegegeräten ihren Platz finden. Nutzen können das Studio Jugendliche, aber auch Erwachsene – jeweils kostenfrei. „Hier arbeiten junge Musiker an ihren Stücken.



Gemeinsames Improvisieren im Studio Shiro.

Foto: dh

Sie kommen oft mit einer Idee, wir feilen dann am Text oder an der Musik. Wer will, kann hier aber auch seinen Podcast aufnehmen“, erklärt Enkidu ranKX. Videoclips können ebenfalls produziert werden. Freitags von 12 bis 18 Uhr ist das Studio geöffnet, es können aber auch Einzeltermine vereinbart werden.

Das Studio Shiro entstand 2011 mit einem Laptop und einem einfachen Mikro als mobiles Studio. Später fand das Projekt im Haus der Jugend Mitte ein temporäres Zuhause, seit 2014 ist es im Bellermannkiez für Nachwuchsmusiker da. „Hier kann man sich in Studioarbeit ausprobieren. Das führt schon dazu, dass die Kids dann nicht auf der Straße

rumhängen und sich mit Gewalt und Drogen beschäftigen“, so Enkidu ranKX. Für die Kids gehe es darum, Anerkennung zu bekommen – und das funktioniere auch mit selbst produzierten Songs statt mit „irgendwelchem Mist“. Für die meisten Studionutzer bleibe die Musik ein Hobby, etwa 20 Prozent würden aber einen beruflichen Weg in Richtung Musik einschlagen.

Betreiber des Musikstudios ist der Rote Baum Berlin, ein Träger von Kinder- und Jugendarbeit. Neben dem Studio Shiro hat dieser vor zwei Jahren auch die Trägerschaft über die Lernwerkstatt Zauberkraft Physik und die anderen Lernwerkstätten im Kiez von der Lichtburg Stiftung übernommen. Für die Nutzer des Musikstudios hat sich dabei nichts geändert. Ihr Ansprechpartner ist seit jeher Enkidu ranKX, dem das Studio Shiro eine Herzensangelegenheit ist. Anfragen für Termine zur Studioarbeit sind unter der Rufnummer (0176) 28 40 10 04 möglich. **dh**

Prinzip Reinigungstreife

GESELLSCHAFT BVG reinigt auf der U8



Die BVG will weniger Müll auf der U8 Foto: as

Nach einer Probephase auf einem Abschnitt in Kreuzberg setzen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) ab sofort für die nächsten sechs Monate auf der kompletten U-Bahnlinie 8 auf das Prinzip Reinigungstreife. Damit soll auch der Gesundbrunnen sauberer und sicherer werden.

Bei einem Test im Frühjahr rund um das Kottbusser Tor sagten bei einer Online-Umfrage der BVG 80 Prozent der Teilnehmer, dass sich die Sauberkeit verbessert habe. Neben der subjektiven Wahrnehmung sprechen auch messbare Zahlen für die Reinigungstreife. So sei die Zahl der von Sicherheitskräften festgestellten Vorfälle um

mehr als 75 Prozent zurückgegangen, teilt die BVG mit.

Bei der Ausweitung der Reinigungstreife soll auch die Deutsche Bahn einbezogen werden. „An den Umsteigebahnhöfen zwischen U- und S-Bahn soll es künftig eine enge Zusammenarbeit geben, damit Fahrgäste sich im gesamten Bahnhof wohlfühlen können“, teilt die BVG mit. Ein solcher Knotenpunkt ist der Bahnhof Gesundbrunnen.

Kerngedanke der Reinigungstreife ist ein dichter Putztakt. Außerdem sind Reinigungs- und Sicherheitsmitarbeiter gemeinsam unterwegs. Parallel startet das Verkehrsunternehmen eine Kampagne, in der es dafür wirbt, Müll nicht achtlos der Allgemeinheit zu überlassen.

Da die Ansprache von obdachlosen, psychisch kranken oder drogenabhängigen Menschen eine Schulung voraussetzt, will die BVG ihre Sicherheitsmitarbeiter umfangreicher als bisher auf den Einsatz vorbereiten.

Die BVG investiert auch deshalb in Sauberkeit und Sicherheit, um mehr Menschen für den dauerhaften Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen. **as**

Investor übertrumpft Politik

POLITIK Neubau im Hof Koloniestraße 10

In der Koloniestraße 10 darf der Investor Campus Berlin III GmbH nach jahrelangem Widerstand der Mieter nun bauen. Er darf dafür Teile des gut 18 Meter breiten und 100 Meter langen, naturnahen Hofes nutzen. Die historischen Remisen, die der Investor seit 2018 abreißen will, bleiben allerdings erhalten. „Aus milieuschutzrechtlichen Gründen werden wir den Abrissantrag aber ablehnen. Der Abriss von Wohnungen in einem Milieuschutzgebiet ist grundsätzlich verboten“, sagte Bausatrat Ephraim Gothe (SPD) in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 16. Mai.

Gegen das Bauvorhaben hatten sich – offenbar vergeblich – zuvor Bundes- und Landespolitiker ausgesprochen. „Wir – Hanna Steinmüller MdB, Annika Klose MdB, Tuba Bozkurt MdB, Mathias Schulz MdB, Tarek Massalme BVV-Mitte und Johannes Mihram BVV-Mitte wenden uns an Sie mit einem Plädoyer für den Erhalt des Bestandes in der Koloniestraße 10“, schreiben die Grünen- und SPD-Politiker am 6. Mai an die Senatsverwaltung für Umwelt. Die Politiker hatten

an den Senat appelliert, eine vom Bauherren beantragte Ausnahmegenehmigung abzulehnen. Denn § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes verbietet die Zerstörung von Ruhestätten besonders geschützter Tiere. Allerdings gibt es ein Schlupfloch.

Ersatz für Nistplätze schaffen

Es reicht, die von den Fledermäusen und Vögeln genutzte Vegetation an anderer

Stelle neu zu pflanzen und einen zeitweiligen Ersatz für ihre Nistplätze zu schaffen. Damit hat sich der Investor gegen Politik und Mieter durchgesetzt.

Der 61-jährige Münchner Geschäftsführer der Campus Berlin III GmbH Romeo Uhlmann will in der Koloniestraße 10 zwei Gebäude errichten. In Inseraten werden Wohnungen des benachbarten Campus Viva für 30 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter angeboten. **as**



Neubau kommt, aber Remisen bleiben

Foto: as

Operation Himmelsblick

FREIZEIT Verein Stadtgewitter öffnet Parkdeck des Cittipoint



Zusammenkommen, entspannen und runterschauen: Auch in diesem Jahr wird das Dach des Cittipoints zum Treffpunkt für alle. Foto: dh

Im vergangenen Sommer hatte der Wedding kurze Zeit das Dach des Cittipoint in der Müllerstraße 141 erobert. Jeder konnte auf dem Parkdeck Tischtennis spielen, Yoga machen oder einfach ein mitgebrachtes Feierabendbier trinken. Es gab Konzerte, Spielmöglichkeiten für Kinder und Veranstaltungen auf dem leerstehenden Parkdeck 4. Das Interesse an dieser Dachnutzung war groß – Weddinger jeden Alters kamen in großer Zahl. Nun geht der „Späti für gemeinnützige Dachangelegenheiten“ des Vereins Stadtgewitter in eine zweite Runde.

Die Operation Himmelsblick startete am längsten Tag des Jahres mit Musik parallel zum Tag der Fête de la Musique. Seitdem ist das Dach, das über einen Fahrstuhl des Einkaufszentrums zugänglich ist, bis 31. August immer Donnerstag von 17

bis 21 Uhr und Samstag von 15 bis 21 Uhr geöffnet. Auch freitags kann jeder unter dem diesjährigen Motto „Hochgarage“ aufs Dach – wenn es Veranstaltungen gibt. So erklärt es Jakob Wirth vom Verein Stadtgewitter. „In diesem Jahr ist uns besonders wichtig, dass das Dach zu einem Treffpunkt wird, zu einem Kiezort“, sagt er. Daher lädt er Kiezinitiativen und Vereine ein, eigene Angebote auf dem Dach durchzuführen. Wer Interesse hat, könne sich per E-Mail unter post@operationhimmelsblick.de melden oder an den Öffnungstagen das Organisationsteam ansprechen.

Auch der Verein Stadtgewitter selbst lädt ein: Zum Beispiel sind Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen zum Thema Dachnutzung in der Stadt geplant, gefördert mit Mitteln des Berliner Projektfonds Urbane Praxis sowie von der Senatsverwal-

tung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Denn der Initiative geht es nicht nur darum, eine unkommerzielle Dachbar zu schaffen. „Operation Himmelsblick will den privaten und versteckten Freiraum der Garage für die Gemeinschaft öffnen und symbolisch auf das leerstehende Parkdeck auf dem Cittipoint in der Müllerstraße heben“, sagt Jakob Wirth. „Wo nach dem Rückzug der Autos aktuell über 2000 Quadratmeter leer stehen, soll mit der Weddinger Nachbarschaft unter freiem Himmel gemeinsam an Projekten geschraubt und das Potenzial gemeinschaftlicher Dachflächen erkundet werden. Mit dem Ausblick auf die leeren Parkdecks des Schillerpark-Centers und des Karstadt am Leopoldplatz ist das genau der richtige Ort, um an Visionen für diese ungenutzten Freiflächen im Zentrum des Weddings zu arbeiten.“ dh

Neue Ausstellung im Silent Green

KULTUR „Die fünfte Wand“ im Kulturquartier Gerichtsstraße

Am Donnerstag, 4. Juli, eröffnet im Silent Green Kulturquartier in der Gerichtsstraße 35 die Ausstellung „Die fünfte Wand“. Darin beschäftigen sich Mareike Bernien und Merle Kröger mit dem TV-Archiv von Filmemacherin und Redakteurin Navina Sundaram. Die Ausstellung versammelt Filme, Reportagen, Moderationen, Texte, Briefe und Fotos aus 40 Jahren Tätigkeit für das Fernsehen. Die Arbeiten stammen aus Archiven der



Eingang zur Betonhalle Foto: as

ARD sowie aus Sundarams Privatarchiv; sie gewähren einen Einblick in die deutsche Migrations- und Mediengeschichte. Die Ausstellung, die kostenfrei zugänglich ist, eröffnet am 4. Juli um 19 Uhr. Anschließend ist sie bis zum 14. Juli täglich in der Betonhalle zu sehen. Ausstellungsbegleitend findet ein umfassendes Rahmenprogramm statt. Weitere Informationen finden sich im Netz unter: www.silent-green.net dh

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 13.07.24



SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!

ab 19.07.24



Ruhm, Rum und
Rummachen im Wedding

ab 11.09.24



Ein Schwestern-Western

ab 02.10.24



Von Dauerwelle bis Vokuhila

unser Kindertheaterstück



Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin-Wedding

Hier geht's lang zum Job

SOZIALES Jobcenter Müllerstraße lud ein

Fachkräfte werden überall dringend gebraucht. Viele Unternehmen setzen inzwischen verstärkt auf Fachkräfte aus dem Ausland. Um den potenziellen Arbeitskräften den Weg auf den deutschen Arbeitsmarkt aufzuzeigen, hat das Jobcenter in der Müllerstraße zu einer Art Messe eingeladen. Auf dem Platz vor dem Jobcenter waren deshalb am 12. Juni zahlreiche Pavillons aufgebaut.

Hier präsentierten sich Unternehmen und Einrichtungen wie TEDI, die Bio Company, Netto, die Zahnärztekammer Berlin, Turkish Airlines, die Berliner Polizei und viele mehr. Ein großer gelber Bus parkte vor der Schillerbibliothek, denn auch die Berliner Verkehrsbetriebe waren beim 10. Tag der Mög-

lichkeiten des Jobcenters Berlin Mitte dabei. In den Räumen des Jobcenters sowie im ehemaligen BVV-Saal gab es viele weitere Informationsstände.

Ziel der Veranstaltung war es, Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und Beratungsstellen zu vernetzen und ihnen neue berufliche Perspektiven in ihrem Bezirk aufzuzeigen. Das Motto des Tages lautete „Integration und Vielfalt im MITTElpunkt“. Über 40 Arbeitgeber sowie 80 Bildungsträger und Beratungsstellen präsentierten sich und ihre Angebote und warben um künftige Mitarbeiter. Gleichzeitig gab es ein Bühnenprogramm sowie Spiel und Spaß für Kinder.

dh



Auf dem Platz vor dem Jobcenter fand am 12. Juni ein Tag der Möglichkeiten statt. Foto: dh

Vom Pech, am Leo zu wohnen

SOZIALES Versammlung zum Thema Sicherheit



Noe Gonzales, Sprecher der Initiative „Wir am Leo“

Foto: as

„Ich möchte wissen: Haben die Menschen, die am Leo wohnen, einfach Pech gehabt?“, fragt eine Unternehmerin, die am 4. Juni zu einer Anwohnerversammlung gekommen ist. Organisiert hatte das Treffen die Initiative „Wir am Leo“.

Von der Initiative moderierten Noe Gonzales und Sven Dittrich zwei Stunden die Fragen der Anwohner. Von der Polizei beantworteten Alexander Zimmermann vom Abschnitt 17 und der Präventionsbeauftragte Wulf Dornblut die Fragen. Dornblut versteht, dass es für die Menschen am Leo ermüdend ist, ständig achtzugeben, Türen abzuschließen, immer Vorsichtsregeln einzuhalten. Doch er sagt auch:

„Ich möchte etwas herausnehmen von dem, was Sie eben gesagt haben: Es wird auch besser.“ Frustr und Hoffnung am Leo, zusammengefasst in Frage und Antwort.

Zu den Punkten, die besser werden, berichtete Andreas Funke vom Bezirksamt, dass beim Senat eine Verdoppelung des Personals für den Platzdienst beantragt sei. Das Geld aus dem sogenannten Sicherheitsgipfel im September 2023 stehe bereit. Außerdem stehe die Planung für eine künftige, fest installierte Beleuchtung zwischen Schulstraße und Nazarethkirchstraße. Eine provisorische Beleuchtung sei bereits vorhanden. Einerseits werde es künftig an der Stelle, an der Spielplatz und Drogenszene

direkt aneinandergrenzen, einen niedrigen Sichtschutz geben. Gleichzeitig werden an anderer Stelle Stapelsteinwände entfernt, damit der Platz besser einsehbar wird. Tischtennisplatten und Sitzquader werden neu platziert. Alexander Zimmermann vom Abschnitt 17 berichtete, dass die Polizei täglich auf dem Platz präsent sei und auch in angrenzenden Bereichen. Dazu erhalte der Abschnitt 17 Unterstützung durch andere Dienststellen. Die mobile Videoüberwachung werde anlassbezogen eingesetzt, aber nicht dauerhaft und nicht häufig.

Gleichzeitig wies Wulf Dornblut auf die Schwierigkeit der Gratwanderung hin. Natürlich müsse die Polizei einerseits gegen Kriminalität vorgehen. Andererseits könne es durch zu viel Polizeiarbeit zu einem Effekt der Verdrängung kommen. Sven Dittrich von der Initiative „Wir am Leo“ bestätigte, dass Anzeichen für eine Verlagerung der Drogenszene zum Zeppelinplatz, zum S- und U-Bahnhof Wedding, zur Seestraße und zur Osloer Straße zu beobachten sei. „Die Situation ist nicht allein polizeilich zu lösen“, sagte Alexander Zimmermann.

as

Sicher zur Schule

MOBILITÄT Schulwegpläne anschauen

Das Bezirksamt hat auf seiner Webseite die offiziellen Schulwegpläne veröffentlicht. Wie Bezirksstadtrat Benjamin Fritz (CDU) mitteilt, dienen sie dazu, Schüler und Eltern über den sichersten Weg zu ihrer Schule zu informieren. „Mit den Schulwegplänen wird den Familien die Möglichkeit gegeben,

einen sicheren Schulweg zu wählen. Wir wollen so die eigenständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler frühzeitig fördern und einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten“, so Stadtrat Benjamin Fritz. Die Schulwegpläne sind online zu finden unter der Adresse <https://bit.ly/4aWSK9d>

dh

Fit fürs Klima

BILDUNG Klimabildungsprogramm

Das Labyrinth Kindermuseum, Osloer Straße 12, verlängert seine Umwelt-Ausstellung „Natürlich heute! Mitmachen für morgen“ bis Anfang Mai 2025. Kurz vor den Sommerferien hat das Museum die Ausstellung zudem um einige Stationen sowie Workshops und das Klimabildungsprogramm „Fit fürs Klima“ erweitert. Im neu-

en Programm können Kinder von 3 bis 11 Jahren spielerisch erfahren, wie man durch (umwelt-)bewusste Ernährung sich selbst und dem Klima guttut. Zu „Fit fürs Klima“ gehört auch ein Sommerferienprogramm, das auf dem grünen Hinterhof des Museums stattfindet. Infos: www.labyrinth-kindermuseum.de

dh



Museumsleiterin Ursula Pirschel

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 43 777 82 - 20 oder Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Nächste Ausgabe:
11. Juli 2024

Anzeigenschluss:
4. Juli 2024

Zehn Umweltpreise für den Wedding

UMWELT Besonders viele Projekte aus dem Stadtteil wurden ausgezeichnet

Der Bezirk hat am 12. Juni besonders engagierte Initiativen mit dem Umwelt- und Klimapreis ausgezeichnet. Von den 13 prämierten Bewerbern sind zehn im Wedding aktiv. Vor der Preisverleihung präsentierten sich die Projekte im Schul-Umwelt-Zentrum in der Scharnweberstraße vor der Jury, auch interessierte Gäste und Bezirkspolitiker machten sich ein Bild von der Vielfalt der Ideen im Umwelt- und Klimaschutz.



Alle Preisträger auf einem Bild – das wurde eng.

Fotos (4): dh



Am Stand des Wildbienenprojekts der Gustav-Falke-Grundschule

hielten die Projektwochen zum „Klimawandel hier und in der Welt“ an der Andersen-Grundschule eine Auszeichnung und 400 Euro. Auch in der Kategorie Begrünung gab es einen Weddingener Preisträger. Der Sportverein Rot-Weiß Viktoria Mitte 08 hat Sportplatzflächen bepflanzt und bekam dafür 300 Euro.

Den Sonderpreis „Bunte Beete“ teilen sich drei Wed-

dinger Projekte. Zu den Preisträgern gehört die Brüder-Grimm-Grundschule mit ihrem begrünten Vorgarten (500 Euro), Gutzis Klima-Oase der Albert-Gutzmann-Schule (300 Euro) und die Anleitungen für wassersparende Bewässerungssysteme der Schülerfirma Grünblick der Schule am Zillepark (200 Euro). Schließlich gingen auch beide Sonderpreise des Umwelt- und Natur-

schutzamtes Mitte in den Wedding. Je 250 Euro erhielten das Metamorphosium, ein Biotop im Strandbad Plötzensee und die Organismendemokratie in der Osloer Straße. Beim letztgenannten Projekt geben Menschen stellvertretend für Pflanzen und Tiere ihr Stimme in einem Parlament, das ein Mal im Jahr abgehalten wird.

Das Preisgeld sollen die ausgezeichneten Projekte

für weitere Naturschutzprojekte verwenden. Gudrun Biller von der Brüder-Grimm-Grundschule weiß zum Beispiel schon genau, was mit den 500 Euro geschehen soll, die ihre Schule gewonnen hat: „Wir wollen eine Regentonne und einen Schredder anschaffen. Wir sind froh über die finanzielle Hilfe, sonst könnten wir uns das für unsere Gartenprojekte nicht leisten.“ **dh**

Der Preis wurde in drei Kategorien vergeben, dazu kamen zwei Sonderpreise. In der Kategorie Schule hat die Jury besonders die Präsentation des Experimentier-Kurses des Lessing-Gymnasiums überzeugt. Die Schüler haben handelsübliche Wasserfilter getestet. Sie erhielten 400 Euro für ihr Projekt. Eine andere Gruppe aus der gleichen Schule hat sich mit der Wirkung klimaschädlicher Gase auf die Photosynthese von Pflanzen beschäftigt; die Jury sprach ihnen 300 Euro zu. Ein Wildbienenprojekt der Gustav-Falke-Grundschule erhielt 250 Euro. In der Kategorie Initiativen er-



Stadtrat Christopher Schriener überreicht einem Vertreter der Organismendemokratie den Preis.



Das Team der Brüder-Grimm-Grundschule kurz nach der Preisverleihung. Im Hintergrund ist Stadtrat Schriener zu sehen.



R.B.D. DRUCKEREI

Rheinisch-Bergische



Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
 Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
 Tel. 0211 5051714
 team@rbd-duesseldorf.de
 www.rheinisch-bergische-druckerei.de



Druck
braucht
Durchblick.

Tropez: Kunst im Sommerbad

Seit 2017 gibt es im Sommerbad Humboldthain Kunst am Pool mit Ausstellungen, Performances sowie Workshops für Kinder. Am 1. Juni hat der Raum für Kunst im Freibad mit einer Ausstellungseröffnung seine diesjährige „Tropez“-Saison begonnen. In der Gruppenausstellung „Swarm“ erforschen verschiedene Künstler wie die Intelligenz der Gemeinschaft den Alltag. Die Ausstellung mit dem begleitenden Programm kann bis zum 1. September zu den Öffnungszeiten des Sommerbads erlebt werden. Mehr dazu gibt es online unter www.tropeztropez.de/2024-swarm. Der Freibadkiosk mit Pommes und Getränken wird ab diesem Jahr nicht mehr von dem Kunstprojekt, sondern von einem separaten Gastronomie betrieben. **dh**

Kiez-Jurte für Nachbarschaft

Im Gemeinschaftsgarten ElisaBeet im Soldiner Kiez entsteht im Rahmen eines Sommer-Ferien-camps eine Kiez-Jurte. Das Projekt des Mädchenzentrums MÄDEA und des ElisaBeets richtet sich sowohl an erwachsene Frauen als auch an Mädchen. Es gibt verschiedene Bauworkshops für die unterschiedlichen Altersgruppen. Nach dem Bau steht die Jurte drei Monate lang für Veranstaltungen zur Verfügung. Die Teilnehmenden können dafür Ideen einbringen und Veranstaltungen mitgestalten. Die Jurte steht aber auch anderen Kiez-Initiativen kostenlos zur Nutzung zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auf der Seite www.himmelbeet.de/projekte, Kontakt zum Team ist per E-Mail unter elisabeet@himmelbeet.de möglich. **dh**

Das Mehr-Sozial-Haus

SOZIALES 3.300 Quadratmeter für mehr Unterstützung



Besucher-Andrang bei der Eröffnung des Miteinander-Hauses

Foto: as

Jugendklub-Lesereihe

SOZIALES Initiative Parkcafé Rehberge



Den Wunsch nach einem Jugendklub haben Unbekannte schon vor Jahren an das leerstehende Parkcafé geschrieben. **Foto: dh**

In hellblauen Buchstaben steht es am leerstehenden Parkcafé Rehberge: Hier könnte ein selbstverwaltetes Jugendzentrum stehen. Unbekannte haben es schon vor Jahren an das Haus an der Catcherwiese im Volksberg Rehberge geschrieben. Geht es nach der Initiative Parkcafé Rehberge, wird der Wunsch bald Realität.

Nach dem geplanten Umbau des Gebäudes soll neben einem Café auch ein Jugendklub eröffnen. Weil der Umbau noch auf sich warten lässt, startet die Initiative nun mit ihrem Jugendklub-Angebot außerhalb des Gebäudes.

Die ersten Schritte des neuen Jugendklubs macht die 21-jährige Iranerin Shadi Sahlabadi. Ab Sonntag, 7. Juli, lädt sie an jedem zweiten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr zum „Buch-

club illegal“ ein. Gemeinsam soll das Buch „Gott wohnt im Wedding“ von Regina Scheer gelesen und sich darüber ausgetauscht werden. Der Buchclub ist, anders als der Name vermuten lässt, keine illegale Aktion der Initiative. Shadi Sahlabadi hat das Projekt aus ihrer Heimat Iran mitgebracht, darauf bezieht sich der Name der Reihe. Die nächsten Termine des Buchklubs sind am 21. Juli, 4. und 18. August sowie am 1. und 15. September.

Shadi Sahlabadi sucht darüber hinaus Mitstreiter, die Lust haben, den Jugendklub inhaltlich mitzugestalten. Eine Altersbegrenzung gibt es laut der Initiative dafür nicht. Mehr zum Jugendklub-Projekt gibt es auf dem Instagram-Kanal www.instagram.com/jugendclub.parkcafe.rehberge **dh**

Im Erdgeschoss ist die Kita Burg-Spatzen, in der ersten Etage eine Produktionsschule für schuldistanzierte Jugendliche und in den oberen Stockwerken befinden sich zahlreiche betreute Wohnungen für junge Eltern, für Menschen mit Behinderungen und für Suchtkranke. Am 7. Juni feierten neun gemeinnützige Sozialträger die Eröffnung des neuen Sozialhauses an der Ecke Gotenburger Straße und Prinzenallee. Sieben der neun Träger hatten sich vor einigen Jahren zur Kiezquartier gGmbH zusammengeschlossen und mieten heute gemeinsam das von der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Degewo errichtete Gebäude. „Miteinander-Haus Gotenburger“ haben sie den Neubau getauft. Die Geschäftsführer der Kiezquartier gGmbH Stefan Lutz und Stefan Zenker führten am Vormittag geladene Gäste und am Nachmit-

tag interessierte Anwohner durch das Haus.

In dem „Miteinander-Haus Gotenburger“ können die Sozialträger 25 Jahre lang hilfebedürftige Menschen unterstützen. Der Mietvertrag enthält eine Option zur Verlängerung um weitere 25 Jahre. 47 Einzelzimmer und elf Gemeinschaftszimmer sind auf 3300 Quadratmetern untergebracht. Baubeginn war im September 2021. Bis auf kleinere Restarbeiten wurde das Haus im Januar 2024 fertiggestellt. Die Degewo investierte 14,7 Millionen Euro.

Die Idee zu einem Haus exklusiv für Sozialträger entstand 2014. Vor zehn Jahren verschlechterte sich der Wohnungsmarkt für Mieter zunehmend. Vermieter kündigten auch sogenannte Trägerwohnungen. Diese Wohnungen unterliegen nicht dem vom Schutzgedanken geprägten Mietrecht, sondern

dem Gewerbemietrecht. Zur Erklärung: Bei Trägerwohnungen mieten soziale Träger für ihre Klienten Räume an und geben gleichzeitig Betreuung und Unterstützung. Es war absehbar, dass im Wedding und Gesundbrunnen bald keine Trägerwohnungen mehr gefunden werden würden. So entstand der Gedanke zur Selbsthilfe durch den Bau eines Gebäudes, in dem die Sozialträger vor den Entwicklungen des Mietmarktes sicher sein würden.

Das Miteinander-Haus ist zudem ein Modell für weitere Projekte, bei denen ein Generalmieter ein ganzes Haus von einer landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft mietet und die Räume intern an beteiligte Sozialträger aufteilt. Das Vorbild Gotenburger dient als Blaupause für einen Bau der Degewo in Alt-Glienicke im Bezirk Trepow-Köpenick. **as**



Die Geschäftsführer der Kiezquartier GmbH Stefan Lutz (l.) und Stefan Zenker

Foto: as

**Wenn's zu heiß wird,
jeh doch ins Theater!**



**Wir machen
Dir kalt**

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!



**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Symbolischen Wahlgang

POLITIK Ergebnisse der „EU-Wahl“

Vor der Europawahl sind im Bezirk Mitte Symbolwahlen für Menschen ohne EU-Wahlrecht durchgeführt worden. Unter dem Motto „Hier lebe ich, hier lebe ich!“ riefen das Bezirksamt Mitte und das Projekt „Demokratie in der Mitte“ aus der Fabrik Osloer Straße zu einem symbolischen Wahlgang auf. Damit soll darauf hingewiesen werden, dass bei der Europawahl in Mitte knapp 93.000 Menschen, fast ein Drittel der Bezirksbewohner, nicht mitwählen dürfen.

Bei der Symbolwahl wurden insgesamt 457 gültige Stimmen in 18 Wahllokalen im Bezirk Mitte abgegeben. Den größten Zuspruch erhielt die Partei MERA25, sie kam auf 30 Prozent der Stimmen. Die weiteren Ergebnisse: SPD 15 Prozent, Bündnis Sahra Wagenknecht 14 Prozent, Die Linke und CDU je 11 Prozent, Bündnis 90/Die Grünen 8 Prozent, FDP, AFD und Die Partei je 2 Prozent. Alle Ergebnisse gibt es online: www.symbolwahl-berlin-mitte.de **dh**

Sommerfest

BILDUNG Schulhof wird Campusplatz

Kurz vor den Sommerferien feiert die Vineta-Grundschule im Brunnenviertel eine Campus-Sommerfest. Am 9. Juli zwischen 15 und 18 Uhr sind aber nicht nur Schüler und Eltern eingeladen, auch die Nachbarschaft soll dabei sein. So werden verschiedene Vereine und Initiativen auf dem Schulhof in der Demminer Straße 28 vorort sein. Hintergrund ist ein Projekt

des Quartiersmanagements Brunnenstraße (QM). Mit Unterstützung durch das QM soll die Schule mit dem daneben liegenden Olof-Palme-Zentrum einen Campus bilden. Das traditionelle Schulfest wird daher erweitert. Akteure wollen dabei den Schulhof zum Campusplatz machen und die Vielfalt der Engagementmöglichkeiten im Viertel aufzeigen. **dh**

22 Weddinger Projekte

KULTUR Theater für junge Menschen

Der Bezirk möchte in diesem Jahr 22 Projekte im Bereich Kinder-, Jugend- und Puppentheater fördern. Wie Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) mitteilt, stehe nun fest, welche Aufführungen aus dem sogenannten KiA-Programm der Senatsverwaltung für Kultur und Europa unterstützt werden sollen. Laut Remlinger gingen in diesem Jahr 49 Anträge ein. Die ausgewählten Projekte haben eine Gesamtfördersumme von

87.101 Euro. Auch Weddinger Projekte profitieren von der Förderung. So werden Aufführungen im Olof-Palme-Zentrum, im Klingenden Museum in der Behmstraße, in der Wiesenburg/Ballhaus Prinzenallee und der Bibliothek am Luisenbad zur Förderung empfohlen. Folgt der Senat der Empfehlung, profitiert insbesondere das Olof-Palme-Zentrum, das Spielort von gleich fünf verschiedenen Aufführungen werden würde. **dh**

Müllhalde Ungarnstraße

UMWELT Abgelegene Straße zieht Sperrmüll an



Müll zieht Müll an – hier in der Ungarnstraße

Foto: as

Dort, wo die Ungarnstraße keine Anwohner hat, liegt der meiste Müll. Bettgestelle, Kühlschränke, alte Farbensäuren säumen die Allee zwischen Friedhof Seestraße und Schillerpark. Offenbar gibt es Menschen, die mit ihren alten Sachen lieber in die ruhige Ungarnstraße fahren als zum BSR-Recyclinghof in der Behmstraße.

Dabei nimmt der Hof unweit des Bahnhofs Gesundbrunnen fast alle Abfälle kostenlos an. Sogar bleihaltige Autobatterien. Geringe Gebühren erhebt der Hof für Ziegel, Keramik und Toilet-

tenschüsseln. Minimale Kosten entstehen bei mehr als 20 Kilogramm Lack, Altöl, Säure oder Spraydosen.

Selbst für den, der kein eigenes Auto hat, ist der BSR-Aannahof erreichbar. Berlin finanziert die App TipTapp, mit der per Smartphone eine Müll-Mitfahrgelegenheit gefunden werden kann. Wer trotz dieser Möglichkeit der Nachbarschaftshilfe den Weg zum BSR-Hof nicht schafft, der kann seinen Sperrmüll von der Berliner Stadtreinigung vor der eigenen Haustür abholen lassen. 50 Euro kosten fünf Kubikme-

ter Abfall. Oder er wartet auf den Kiezbesuch der Berliner Stadtreinigung BSR. Seit 2018 gibt es die sogenannten Sperrmüllaktionstage. Mindestens fünf Tonnen Müll kommen dabei regelmäßig an einem Tag zusammen. Der nächste Termin ist der Vormittag des 29. Juni am Zeppelinplatz.

Auf Sperrmüll am Straßenrand kann über die Ordnungsamt-App hingewiesen werden. 40 Prozent der Mitteilungen über diese App betreffen Müll. Rund zehn Millionen Euro zahlt der Senat an die BSR, damit sie Berlins Straßen sperrmüllfrei hält. **as**

Bitte lachen und teilen!

KULTUR Neues Buch von Katja Berlin erschienen

Wie viele Bücher von Weddinger Autorinnen und Autoren schaffen es regelmäßig auf die Spiegel-Bestsellerliste? Viele sind es gewiss nicht. Katja Berlin allerdings stand schon mehrfach auf der Liste, zum Beispiel mit ihren Büchern „Torten der Wahrheit“ und „Wofür Frauen sich rechtfertigen müssen“. Die im Badstraßenkiez wohnende Autorin fasst gefühlte Wahrheiten und komplexe Gesellschaftsanalysen in witzigen Grafiken zusammen. Seit mehreren Jahren macht sich Katja Berlin aber nicht nur Gedanken darüber, was passiert, wenn der Aufzug nicht kommt. Seit 2015 bringt sie das aktuelle politische Geschehen in ihrer Tortengrafiken-Kolumne in der „Zeit“ auf den Punkt. Ihr neuestes Buch heißt „Was Rechtspopulisten fordern“ und soll ein „Manifest gegen den Rechtsruck“ sein. Es ist online und im stationären Buchhandel zu haben.

In den Grafiken geht es zum Beispiel darum, was sich Rechte wünschen. Das dazugehörige Tortendiagramm hat zwei exakt gleich große Teile. Rechts steht: Dass die da oben ihnen nicht sagen, was sie tun sollen. Links steht: Einen starken Führer. In anderen Grafiken geht es um die Parteiarbeit im Bun-

destag und das Verhältnis von Opposition (kleines Tortenstück) und Provokation (übergroßes Tortenstück). Die Grafiken in ihrem Buch sollen die Leser fotografieren und in den sozialen Medien teilen. Denn dafür, so sagt die wahrscheinlich erfolgreichste Autorin aus dem Wedding, seien sie da. **dh**



Das neue Buch von Katja Berlin – und die „alten“ Publikationen. Foto: dh



COPY SHOP
WEDDING

Tegeler Straße 29
13353 Berlin
Tel.: 030 / 453 84 63
info@copyshop-wedding.de
www.copyshop-wedding.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sa. 11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr














Einwohnerantrag erfolgreich

POLITIK Anwohnerinitiative bekommt den Malplakiezblock



Probierlauf auf der Straße: Bei einer Demo im Mai 2022 probierte es die Anwohnerinitiative aus. Die Nazarethkirchstraße, auf der sie laufen, soll laut ihrem Konzept für den Verkehr gesperrt werden. Foto: dh

Wer entscheidet im Bezirk? In der Regel entscheidet das Bezirksamt oder es entscheiden die gewählten politischen Parteien per Mehrheitsvotum in der Bezirksverordnetenversammlung. Der Bürger ist bei beidem meistens nur Zuschauer. Ganz anders war das bei der Sitzung der Bezirksverordneten Mitte Mai. Dort ist mit der Drucksache 1397/VI ein ganz besonderer Antrag beschlossen worden – der erste Einwohnerantrag im Bezirk.

Die Idee kam weder vom Bezirksamt noch als Antrag von den Parteien. Eine Anwohnerinitiative aus dem Malpaquetkiez hatte dieses Mittel der direkten Demokratie gewählt, um ihr Anliegen zur Entscheidung zu bringen.

Die Anwohnerinitiative Malpakiezblock setzt sich seit längerem für mehr Verkehrsberuhigung in ihrem Kiez ein und möchte, dass ein Kiezblock eingerichtet wird. Auch wenn das Bezirksamt

Mitte Kiezblocks grundsätzlich positiv gegenübersteht und auch die politischen Mehrheiten im Bezirk solche Maßnahmen zulassen, war der Malpaquetkiez zuvor nicht auf der Vorhabenliste des Bezirks.

Dieser hatte sich auf die Kiezblocks im Bellermannkiez, im Sprengelkiez, im Brüsseler Kiez und im Antonkiez konzentriert. Um ihren Kiez auf die Agenda zu bringen, hatten sich Anwohner für einen sogenannten Einwohnerantrag entschieden. Sie haben in einer Verkehrszählung den Durchfahrtsverkehr gezählt, ein Konzept für den Kiezblock entwickelt und schließlich Unterstützungsunterschriften gesammelt (WEZ berichtet).

Weil sie nun ausreichend gültige Unterschriften vorweisen konnten, wurde der Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung behandelt. Die Bezirkspolitiker

stimmten mehrheitlich für diesen Antrag und somit ist das Bezirksamt nun beauftragt, in dem Viertel verkehrsberuhigende Maßnahmen umzusetzen.

Das Verfahren der Einwohneranträge gibt es bundesweit. Es ist in den einzelnen Bundesländern jedoch im Detail unterschiedlich geregelt. In Berlin sind 1.000 Unterstützungsunterschriften für ein Anliegen nötig, die Unterschreibenden müssen mindestens 16 Jahre alt und Bewohner des jeweiligen Bezirks sein. Werden die Formalien eingehalten, stimmen die Bezirksverordneten schließlich über den so eingebrachten Antrag ab.

Bisher ist der Einwohnerantrag ein in der Hauptstadt selten genutztes Instrument. 2010 hatten Bewohner aus Treptow-Köpenick aber zum Beispiel auf diesem Weg einen Beschluss zur Einrichtung eines Hundeauslaufgebietes erwirkt. **dh**



Bei einer öffentlichen Veranstaltung im Mai 2022 stellte die Anwohnerinitiative ihre Pläne vor. Foto: dh

Tag des Ballhauses

KULTUR Musik, Artistik und Flohmarkt

Bis Anfang Juli ist im Ballhaus Wedding fast täglich Programm. Bevor der Kulturort in der Wriezener Straße in die Sommerpause geht, findet am 7. Juli ein Tag der offenen Tür statt. Von 13 bis 16 Uhr gibt es Livemusik, Artistik, eine geschichtliche Einführung und

kostenloses Essen. Auf dem Hof wird es einen Flohmarkt geben. Für 15 Euro kann dafür ein Tisch reserviert werden (info@ballhauswedding.de). Der Tag des offenen Ballhauses ist als Kiezfest gedacht und wird vom Quartiersmanagement unterstützt. Eintritt frei. **dh**

Schultüten für Bedürftige

SOZIALES Ebru Schäfer bittet um Hilfe

Der Verein der Internationalen Freundschaft und Solidarität um die engagierte Brunnenviertlerin Ebru Schäfer hat seine diesjährige Schultütenaktion gestartet. Gesammelt werden Sachspenden und Geldspenden, um bedürftige Schulkinder in den Berliner Geflüchtetenunterkünften zu unterstützen. Sie sollen zum Schulanfang eine Zuckertüte bekommen. Ebru Schäfer hofft, in diesem Jahr 200 Schultüten übergeben zu können.

Benötigt werden vor allem Schulmaterial und Süßigkeiten. Mehr dazu schreibt Ebru Schäfer auf www.instagram.com/ebuschaefer. Sachspenden können in mit „Ebru“ beschrifteten Tüten abgegeben werden beim Späti am Leopoldplatz, Nazarethkirchstraße 53 (Mo-Sa 7-22 Uhr) sowie bei der KAWA Kaffeemanufaktur, Drontheimer Straße 1B (Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 10-17 Uhr). Auch finanzielle Unterstützung ist möglich, Spendenquittungen können ausgestellt werden. Spenden per Paypal an vereininternational@gmail.com.



Ebru Schäfer sammelt für Schultüten. Foto: as

Ebru Schäfer führt seit fast zehn Jahren mehrmals im Jahr Solidaritätsaktionen für bedürftige Kinder durch. Neben der Schultütenaktion gibt es eine Weihnachtsaktion. Für ihr anhaltendes soziales Engagement ist sie 2021 mit der Bezirksverdienstmedaille Mitte und ein Jahr später mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. **dh**



DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

LESERBRIEFE

Flüchtlingsproblem – ein Lösungsvorschlag

Probleme haben eine Geschichte, sie werden geboren, wachsen und das bisweilen „über den Kopf“. Flüchtlinge in Lagern oder Flüchtlinge ausweisen – das geht nicht. Arbeit und Wohnung haben relativ wenige. Und die anderen? Deutschland hat verwaiste Dörfer, Wiesen und Ackerland. Was der Alte Fritz konnte, sollte auch in unserer, ach so wunderbar modernen, Zeit möglich sein. Dörfer wiederbeleben, aufbauen, Tierhaltung, Getreide-, Obst- und Gemüseanbau auf kleinbäuerliche BIO-Betriebe verlagern und so die Bevölkerung zusätzlich zur industriellen Produktionsweise mit Nahrung versorgen. Ein afrikanisches oder syrisches Dorf könnte seine kulturelle Identität wahren und pflegen und die Stadtbewohner bräuchten sich nicht mehr über benachbarte Flüchtlingsunterkünfte zu ärgern.

Rudolf Drews

WEZ in der RAZ

Dass in der RAZ jetzt auch Themen aus Wedding stehen, ist ersteinmal überraschend, aber da ich zur Arbeit mit dem Fahrrad durch den Wedding fahre, interessiert mich dann doch das eine oder andere. Man sollte sich ja auch mal über die Bezirksgrenze hinaus informieren! Zum Beispiel wusste ich nicht, dass das Hertha-Vereinsheim in der Jülicher Straße jetzt nicht mehr steht und abgerissen worden ist und dass in der Wolankstraße eine Brücke erneuert wird, Radfahrer aber keine Umleitung fahren müssen.

Sandra Winkler

Schreiben Sie uns:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Der Inhalt stimmt nicht unbedingt mit der Meinung des Verlages überein. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Demo auf der Kamakestraße

„Pädagogische Anleitung in Demokratiebildung“



Die Organisatoren der Demonstration in der Kamakestraße: Carsten Hartmann und Kristin Schöppe

Fortsetzung von Seite 1

Trotz der Kehrtwende des Bezirksamtes will sich Schöppe das Demonstrieren nicht verleiden lassen. Dann sei das hier eben „eine pädagogische Anleitung in Demokratiebildung“. Dazu gehöre das Demonstrationsrecht. Die vielen Kindern sind einverstanden. Die Frage an einen Jungen mit Trillerpfeife zwischen zwei Atemzügen, ob ihm das Spaß mache: „Jaaa“, sagt er und lacht über das ganze Gesicht. Auch der SPD-Bezirksverordnete Sascha Rudloff kann sich am Rande des Geschehens ein-



Kinder demonstrieren lautstark für ihre Spielstraße. Fotos (2): bs

Schmunzeln nicht verkneifen. Die Bestimmungen mit den strengen Haftungsauf-

lagen seien für „gewerbliche Veranstaltungen, nicht aber für solche mit bürgerschaftlichem Engagement“. Ein Schelm, wer vermutet, da habe jemand im Rathaus zum falschen Formular gegriffen.

Nun setzt sich der Demonstrationzug in Gang. Vorn ein Polizeiauto mit Blaulicht für die paar Dutzend Übungsprotestler. Zwei Beamten und eine Beamtin haben ein Auge auf die angemeldete Demo. Die Polizeibeamtin ist gut aufgelegt und kommentiert den Lärm der Kinder: „Wie bei einer richtigen Demonstration.“ bs

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbn), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2024

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74
Mo-So, 11-20 Uhr

EDEKA Aras
Oraniendamm 6-10
Mo-Mi, 7-20 Uhr
Do-Sa, 7-21 Uhr

HOLLiday wellness & beauty
Düsterhauptstraße 15
Mo+Mi, 10–22, Di, 9.15–19.30,
Fr, 12–23, Sa 10-23, So 10.30-21

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5, Mo-Fr, 8.30-18
Uhr, Sa, 8.30-13 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 11. Juli '24
Anzeigenschluss
Do, 4. Juli '24
Druckunterlagenschluss
Fr, 5. Juli '24

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:





POLSTEREI

WERKSTATT MEISTERHAND



GARDINEN

Wäsche

vom Fachmann



kostenloser
Abhol- u. Bringservice
Berlin und Umfeld
(Umkreis von 150 km)

Vorhänge und Gardinen

- ✓ Hygienereinigung
- ✓ Imprägnierung
- ✓ Milben-, Bakterien- und Geruchsentfernung



- + inkl. Abbau und Aufhängen
- + Regelmäßige Abholung und Lieferung

Eine Wäsche dient nicht nur der schöneren Optik, auch **Hausstauballergiker** werden schnell erkennen, dass eine Reinigung zu einer deutlichen **Verbesserung der Symptome** beiträgt.

☎ **030 121 71 222**

📞 **0163 79 66 933**

Polsterei-meisterhand@hotmail.com

Polsterei Werkstatt Meisterhand
Karl-Marx-Straße 15 A
16548 Berlin-Glienicke

Öffnungszeiten:

MO-FR 10-17 Uhr · SA 10 - 14 Uhr